BERLIN Sonnabend 10. Januar 1931

为一种规则的

10 Pf.

B8

48. Jahrgang

Erideint taglid außer Sonntags. Zugleich Abendaurgabe bes "Bormartis". Bezugspreis beide Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3.60 M. pro Monat. Redaftion und Expedition; Berlin & B68, Lindengr. 3

Spätausgabe des "Vorwärts"

Augeigenvreite; Die einfpaltige Pompareillegeile 80 Pf., Reflamezeile & M. Ermäßigungen nach Larif. Pould de de onto: Bormarts Berlag G. m. b. D., Berlin Nr. 37566. Fernfprecher: Donboff 292 bis 297

Der Ruhrschiedsspruch

Beschluß der Gonderschlichter: 6 Prozent Lohnsenkung

Effen, 10. Januar.

Sonnabendmittag, 13,45 Uhr, fällte der Schlichter für Westfalen, Professor Dr. Brahn, den Schiedsipruch für den Ruhrkohlenbergban. Der Schiedsibruch sieht eine Lohnkürzung von 6 Prozent vor.

Die Arbeitgebervertreter erklärten sofort die Ablehnung des Spruches, während die Gewerkschaften auf den morgen stattfindenden Redierkonferenzen ihren Beschlust fassen. Die Erklärungsfrist zum Schledsspruch läuft bis Montagvormittag 9 Uhr. Rachverhandlungen sind auf Montagnachmittag 5 Uhr angesetzt. Die Berbindlichkeitserklärung ist noch für Montag zu erwarten.

Schutz für den Winter.

Rein Mblauf Der Rrifenfürforge vor Ende Darg.

Der Reichsorbeitswinister hat sich bamit einberstanden erklärt, daß jür Arbeitslose, die sich am 3. Robember 1930 in der Artsenfürsorge befanden, die frühere Söchstbezugsdauer von 39 oder 52 Wochen bis zum 28. März 1931 weiter gilt.

Auf biefen Zeithunkt find die für den 17. und 24. Januar 1931 borgefchriebenen Auslaufsfriften berichoben worden.

Durch die Reuregelung der Krisensurforge ab 3. Rovember wurde die Höchstauer der Krisenunterstühung von 39 Wochen auf 32 Wochen beradgeseigt, für Personen über 40 Jahre auf 43 Wochen.

In der Hauptsache zur Entlastung der Gemeinden iritt lest ein Härteausgleich ein. Die am Stichtag, bem 3. November, bereits in der Krisensurspesse stehenden Arbeitslosen wie die die die zum 3. November der Krisensurspesse überwiesenen Arbeitslosen, haben noch Anspruch auf die frühere Unterstühungsbauer von 39 Wochen bzw. 52 Wochen.

Die Bohlschrisfürsorge der Gemeinden ist also in diesen Fällen erst 7 bzm. 10 Bochen später ersorderlich. Arbeitslose, die nach dem 3. Ravember in die Krisenfürsorge tommen, haben nur 32 Wochen Anspruch auf Krisenunterstügung, über 40 Jahre alze Bersonen nur 45 Wochen.

Meiherwellen fatt Brot.

180 Millionen Mart für Comjet-Muslands-Propaganda

Bahrend in Somjetrugland ein empfindlicher Gelbmangel berricht, fo bag Angeftellien und Beamten oft ber Lohn nicht ausgezahlt merben fann, und in ber letten Zeit burch Gelbmangel bie Bauten perschiedener Krantenhäuser und sozialer Institute eingestellt werben mußten, teilt jest bie Comjetpreffe mit, bag fur ben Bau 50 neuer Riefenrundfuntfenber 180 Millionen Mart berausgegeben werden sollen. Dabei sollen Sender mit phantoftischen Energien errichtet werden. Diefer neue Baupsan des Radioloboraicriums in Leningrad wird von der Sowjetpresse als großer kultureller Forischritt geseiert. Man tut so, als würden durch die neuen Riesenrundsuntsender ganze Teile der Sowjetumon für die Ruftur erichtoffen. Berobe in ber fehten Beit aber horte man aus Comjetruffand, baf bas Sand gu viele Rundfuntfenber batte. Der Aufbau werde fo unnatürlich ichnell vorgenommen, daß die Radioinduftrie gar nicht mittommen tann. Daburch bleibt bie Broduttion von Empfangern immer mehr gurud und neue Barer find nicht in ber Bage, Empfänger gu befommen, mabrend immer neue Sender erbaut worben. Wie menig die Sowjets bei Dem Bau ber neuen Rabiofenber an ben eigenen tulturellen Bortidritt benten, geigt am beiten eine Somjeterffarung, in ber es beißt, baß bie neuen großen Rabiolender in ben Dienft ber inter. nationalen Bropaganda geftellt merben follen! Das beift, daß diese Riesensumme für Propaganda ausgegeben werden soll. Während ber ruffliche Profetarier hungernd und ohne Rieiber in das neue Sahr gieht, geben bie horren pom Rreml 180 Millionen Mart aus, um ihre hellsbofichaften in frenthen Sprachen in ben Aether 34 funten! So gebt man bem rufficen Bolt an Stelle von Brot Aetherwellen.

Deutscher Protest in Warschau

Wegen der Grenzverlegung durch polnische Flugzeuge

Die beutsche Gesandtschaft in Warschau ist beauftragt worden, wegen der neuen Fälle der Uebersliegung deutschen Reichsgediets durch polnische Militärflugzeuge den schärsstellen. Petere Erflärungen wird die Gesandtschaft nach dem Abschluß der deutschen Untersuchung hinzusügen. Die polnischen Flugzeuge, die bei Oppeln gelandet sind, haben weder Funtgeräte noch Photospparate oder Ariegsmaterial an Nord gehabt.

Dolen will ratifigieren.

Den deutschen Sandelsvertrag / Coviel Gucherheit - foviel

Warfcan, 10. Ionuar. (Eigenbarlcht)

In der heutigen Sizung des Außenpolitischen Musschusses Seine hielt Außenminister Zalesti ein längeres Exposé über die außenpolitische Loge und über das Brogramm des Außenministeriums. Er unterstrich, daß die polnische Außenpolitit sich heute mehr denn se auf die vereinigten Kräfte der Bölter stüge, die im polnischen Parlament vertreten seien. Polen habe stets Beweise seiner Einmütigteit geliesert, wenn es sich Angrissen auf die polnischen Rechte widersegen mußte.
Er hob hierauf die Friedsertigteit als Erundbasse aller

Er hob hierauf die Friedfertig teit als Brundbafis aller polnischen außenpolitischen Siele hervor. Die gegenwärtige internationale Wirtschaftstrise ermögliche durch ihre Einwirtung auf die politischen Berhältnisse eine psychische Stimmung, die eine Besserung der Lage auf dem Wege politischer Beränderung en erstrebe, was seiner Ansicht nach sehr gesährlich sel.

In seinen weiteren Aussührungen emplahl Zalestt die Ratisitation der Internationalen Sandelstonvention vom März 1930. Bosen habe in lester Zeit 87 verschiedene Abkommen mit einer Reihe von Staaten unterzeichnet, ein Teil dieser Abkommen sein bereits schon dem Sesm unterveitet worden, der Rest werde dem nächst solgen. Etwas länger verweilte der Minister bei dem deutschpolinischen Handelsvertrage, wobei er erklärte, daß seit dessen Unterzeichnung von seiten Deutschlands gewisse Mahnahmen ersolgt seien, die dessen Grundlage verkleinert hätten und Polen daher gezwungen gewesen sei, gewisse Berordnungen (gemeint ist die Erhöhung der polnischen Industrie-Einsuhrzölle) zur Wiederherstellung des Gleichgewichts einzusühren.

Die polnische Regierung habe, obwohl die gegenwärtigen Grundlagen des Bertrages nicht seinen eigenen Absichten entsprechen, sich ereichloffen,

den beutsch-poinischen thandelsverfrag dem Sesm zur Kanfizierung zu unterbreiten,

do sie auf dem Standpunkt stehe, daß die anormalen Beziehungen zwischen den beiden Staaten, die sich wirtschaftlich gegerseitig ergänzen, nicht länger ahne Schaden für beide Seiten bestehen könnten.

Ju der Abrüftungsaktion des Bölkerdundes übergehend, ertlärie Zalesti, daß der kardinale Grundlag für Bolen dierbei seil Soviel Abrüstung wie Sicherheit. Zu der aktuellen Minderheitenfrage erklärte Zalesti: Bolen wolle lopal die Minderheitenfrage durchsühren, stellt sedoch mit aller Entschiedendeit sest, daß die polnliche Regierung sich energisch den Bersuchen entgegenstellen werde, die Minderheitenfrage für Rebenziehen und staatsseindliche Aktionen zu verwenden. Polen habe Geduld und Kaltblütigkeit gezeigt.

Man wird jedoch nicht vergessen, daß, wenn von der einen Seite geheit wird, man von der anderen Seite nicht Liebe erwarten tann. Im übrigen verweise er auf die polnische Antwortnote an den Böllerbund. Er schließt mit dem Hinweis darauf, daß Polen nicht darauf verzichte, die Beziehungen mit seinen westlichen Nachbarn zu erleicht er n. Er habe daher dem Seim die deutsch-polnischen Abstommen zur Katisizierung unterbrettet.

Explosion eines Gasbehälters.

Gin Arbeiter getotet, mehrere verleht.

Ropenbagen, 10. Januar.

heute vormittag 10.15 Uhr flog mit einer starken Detonasion ein großer Gasbehälter eines Reservegaowerks auf dem halmster in die Lust. Alle Jenster der umliegenden hänser wurden zertrümmert. Der Behälter war beinahe leer. Man nimmt an, dah sich nur sogenanntes knallgas darin besand. Ein Mann wurde getötet und eine Anzahl von Personen verleht, darunter auch einige, die sich in den umsliegenden häusern aushletten. Ein Mann wurd verm iht, man nimmt an, dah seine Leiche auf dem Boden des Behälters siegt, in dam das Wasser steht. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht ermittelt.

Odwerer Ungludsfall im D-Zug. Der Berlebie noch unbefannt.

In einem Abteil 3. Alasse des DeJuges Bajel—Lindan—Berlin murde auf der Station Wittenderg ein gut gekleideter jüngerer Mann in einer großen Blutsache bestimmungslos am Boden liegend gesunden. Das Zugpersonal, das sich um ihn demühte, erkannte, daß der junge Mann eine start blutende Kopsversley ung hatte. Er wurde verdunden und die nach Berlin mitgenommen, wo er nach der Universitätstlinit gebracht wurde. Dort ist er noch nicht zur Besinnung gekommen und kann nach Aussagen der Aerzte auch schwerkte vor Sonntag vernommen werden. Bei der Aussinden in Mittenderg meldete sich ein anderer Reistender, der bekundete, er habe gesehen, wie der Mann im Schlasson der Bant gesallen sei. Er habe aber angenommen, er werde sich wieder aufrassen und deshald nicht mehr darauf geachtet. Wer der Berletze ist, sieht noch nicht einwandfrei sest, In seiner Brieftsiche wurden nur belanglose Papiere, aber kein Gest und teine Aus weise gesunden. In einem Rotizduch steht der Rame "Kens Lenoir-Marseille" verwertt. Ob dos der Kame des

Berunglücken sit, weiß man nicht. Sein Gepäck ist vollzählig vorhanden. Der Berunglücke war im Besthe einer Fahrfarte Stuttgart-Halle. Er scheint also den D-Zug in Stuttgart bestiegen zu haben, ist aber, da er erst in Wittenberg aufgefunden murde, über sein Reiseziel hinausgesahren.

Rede junge Räuber.

Raumen in aller Geelenrube Ochantaffen aus.

Einen feden und noch dazu gelungenen Streich haben lich drei junge Burichen in Rentölln geleistet: Um hellen Tag räumten sie ungestört den Schaukasten eines Uhren- und Goldwarengeschäfts aus.

In der Bergstraße 10 befindet sich ein Uhren-und Goldwarengeschäft, das nach der Straße einen größeren Schautasten am Hausslur hat. Rachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, als
die Straße recht beseht war, erschienen drei sunge Beute, die telne
Ropfbededung trugen. Einer hatte ein Kösserchen dei sich. In aller Ruhe schlossen die drei mit einem Rachschilles den Schautasten auf und räumten die darin liegenden Gegenstände in den Kosser. Ohne sich ausgeregt zu gebärden, gingen sie mit der Beute von dannen. Der Chausseur der Firma, der mit dem Wagen draußen hielt, hatte den ganzen Vorgang beodachtet. Da er aber nicht alle Angestellten tennt, schöpste er auch teinen Verdacht. Ebensowenig ahnte einer der Passanten, daß hier vor aller Augen ein Diebstahl verüht worden war. Die Uhren und Goldsachen, die die schlauen Burschen erbemet haben, sind eiwa 2000 Mart wert.

Jum brittenmal seit den Beihnachtstagen wurde auch ein Goldwaren geschäft in der Oranienstraße 206 von Schaufensterdieben heimgesucht Das erstemal waren die Burschen gestärt worden und tonnten nichts mitnehmen, beim zweitenmal erbeuteten sie für etwa 500 Mart. Zest ist der dritte Eindruch versibt worden. Obmohl hinter der Scheibe ein Gitter angebracht ist, gelang es den Dieben doch, mit einem Stock, an dem unten ein Halen ungebracht war, die Uhren und andere Gegenstände herauszuangesn. Aus hier sind für etwa 2000 Mart Waren gestohlen worden.

Berbrüderungsichwindel.

Gine Berwahrung des Reichsbanners.

Bom Cauvorftand bes Reichsbanners Schwarz-Rat-Golb erhaften mir folgende Bufchrift:

Die gewaltige Beteiligung ber Berliner Bevolterung an ber Beffaitung unferes ermordeten Rameraden Billy Ednetber hat die faichiftische und bolichemistische Breffe veranlaßt, fich in tollen Berleumbungen bes Reichsbanners zu ergeben. Es wird die Behauptung aufgestellt und eifrig verbreitet, als ob das Trauergeleit gu Ehren Billy Schneibers eine gemeinfame Beranftoliung von Reichsbanner und Rommuniften gemejen fei. Das Reichsbanner Berlin hat es an fich nicht nötig, fich vor ber Berliner

Beoolterung gegen biefe Unterfiellungen gu wehren.

Seit Begrundung unferes Bundes find wir unerbittliche Gegner aller Feinde des Staates von Welmar. Benn dann ein Teil der Berliner Preise an der Behauptung festhält, als ob irgendwelche Gemeinschaft zwischen Reichsbannerleuten und Rommuniften bei ben Bestattungsseierlichkeiten gutoge getreten fet, fo meifen mir in aller Deffentlichfeit diefe, unfere Mitglieder auf bas fchwerfte beleidigenden Behauptungen gurud. Bir ftellen feft, daß eine gabienmäßig nicht allgu große Gruppe von etwa 500 Kommuniften ben Trauergug in ber gemeinften Beife beläftigt bat, bas unfere Rameraben von biefen Glementen überfalten und gelchlagen murben und dof felbit der Sarg ftellenweife mit wildem Gebrill, mit Johlen und Gefang empfangen und begleitet murbe. Diefe einzig baftebenbe Beleidigung eines Toten erfibrigt mohl jedes meitere Kommentar. Seibftverftandlich find tommuniftifche Rrangbelegationen, Die fcmarogend verfucht haben, fich in unferen Jug einzuschleichen, fofort von unferen Rameraben entfernt morben,

Bir verbitten uns im Ramen der gablreichen Toten und Bermunbeten, die das Reichsbanner burch tommuniftifche Roblinge gu beflagen hat, eine berartige breifte und beleidigende Beuchelei, Am Tage ber Beftattung felbft ift ein Reichsbannermann beim Spalierfteben trog ber angeblichen Berbritberungsfgenen' von einem Rommuniften in ben Ruden geftochen worden, und mehrere anbere Rameraben haben burch Schlage mit Stoden und Schlagringen Ropfverlegungen erhalten. Der Gestochene liegt schwer perlegt im

Wir stellen fest, daß alle Angehörigen des Reichsbanners die Kommunisten nach wie vor als Schrittmacher ber Ragis betrachten und beshalb mit berfelben Scharfe betampfen.

ADD. gibt flein bei. Ragi tonnen es beffer !

"Dit nicht gu überbietenbem lauten Beidrei. mit Rampfrufen, mit Maulaufreißen, das Befreiungswillen vortäufchen follte, gelang es ben Rationalfogialiften, Die ftartfie Bartel des dutichen Burgertums gu merben" - fchreibt bie "Rote Sahne".

Jahrelang glaubten fie, allen über gu fein, nun haben fie ihren

Meifter gefunden und plagen por Reid.

Mit nicht zu überbietenbem fauten Geichrei, mit Rompfrufen, mit Maulaufreigen" ift den Nationalfogialiften gefungen, mas ben Rommuniften nicht gefungen ift. Gie find die ftartfte burgerliche Partei geworden. Die RPD, aber hat vergeblich verfucht, mit benfelben Mitteln Die ftartfte Arbeiterpartel gu merben.

Gie hat es vergeblich versucht, weil in ber Arbeiterschaft gludfichermeife mehr politifcher Berftand porhanden ift als im

Bürgertum.

Reichsfabinett und Offbilfe. Beute Rudtehr des Reichstanglers.

Das Reichstabinett mirb fich am Dienstag mit bem Ergebnis der Oftreife des Reichstanglern befaffen und feine Borbereitungen gu ber Genfer Togung bes Bollferbunderates treffen. Der Reichofangler und feine Begleitung tehren heute abend von ihrer Reife in bas Oftgebiet nach Berlin gurud.

Gegen die Rataffrophenpolitifer.

Der Reichstangler bat fich in einer Rebe in Ratibor noch einmal energisch gegen die Katastrophenpolitiker gewandt. Er führte que:

"Rezepte, wie man durch Batentlofungen ber ungeheuren Schwierigfeiten herr werden tonnte, gebe es genug. Benn nicht alle Barteiführer bem Bolf restlos die Bahrheit sogten über bas, was fei und was möglich fei, dann sehe er teine Rettung. Wir mußten heraus aus ber Agitation, bin gur Berantwortlichfeit in allen Bevotferungetreifen. Dann werbe es gelingen, gang weittragende Magnahmen in ben nachften Jahren für ben beutschen Often gu treffen. Die Berfagung ber Mittel fur bas im Sommer auf funf Jahre fertiggestellte Oftprogramm batten bagu geführt, daß alle diese weitschauenden Dinge nur zu einem geringen Teil hatten burchgeführt merben tonnen. Die Banitftimmung in der Bevolterung, hervorgerufen durch eine gemiffen. toje Agitation, habe bagu geführt, bag Stoat und Birtichaft monatelang in diefem Berbft und Binter gwifchen Sein und Richtfein geschwebt hatten. Bisher habe bas verschwiegen werden muffen, aber jest muffe man es anssprechen, um eine Ginkehr bei allen Barteien herbeizuführen. Er, ber Kanzler, tonne seine Berautmortung wur weitertragen, wenn es möglich fel, bem beutschen Bolte Sinn für Babrheit reftlos wieder beigubringen. Benn das Berftandnis für eine verantwortliche Bolitif in allen Kreifen ber Grenzbevölferung machgerufen fei, bann merbe bie Regierung bem Often in ben nachften Jahren weit über bie bisberigen Dafnahmen hinous Rettung bringen tomen."

Ungweifelhaft richtet fich bie Spige biefer Rebe gegen Sugenberg und feine nationaffogialiftifchen Berbunbeten.

Strafantrag im Neuhöfener Drozeß. 3wolf Johre Buchthaus.

Ceipzig, 10. Januar.

Im Spionageprogeg gegen ben polnifchen Grengwachtfommiffar Biebrannfti beantragte ber Bertreter bes Reichsanmalts, Den Ungeflagten für feine Spionagelatigfeit au fieben Sabren Buchthaus, für die Schiefereien in Reuhofen gu funf Jahren Buchthaus, info:gebeffen gu einer Gefamtftrafe von gmolf Jahren Bucht. baus ju verurteiten. He Bergeugungstaterichaft liege nicht por, benn ber Ungeklagte habe aus feiner Eigenschaft als polnischer Beamter nicht bie moralische Berpflichtung zu einer Spionegeiätigfeit berletten tonnen.

Raubüberfall auf Innungskasse

Migglüdter Banditenbefuch in der Schuhmacher : Innung

Drei mastierte Banditen drangen hente vormittag in die Raume ! der Arantentaffe der Shuhmacher-3 mangsinnung in ber Gifderftrage 25 ein und verlangten unter bem Ruf "hande hoch" mit vorgehaltenen Diftolen die Gerausgabe des Kaffenbestandes. Durch die Beistesgegenwart des Ungeftelltren 3., der einen Cofcher durch die Jenifericheibe marf, um dadürch andere Betriebeangehörige zu alarmieren, wurde der geplante Rauf vereitelt. Die Tater flüchteten und entfamen,

Die Arantentaffenraume befinden fich im zweiten Stodwert bes Hauses Fischerstraße 25. Um 9.20 Uhr, als etwa 10 Personen vor den Schalfern auf ihre Abfertigung warleten, wurde plobilich die Tur aufgeriffen und drei Manner, die ihre Gesichter burch vorgebundene Tafchentucher untenntlich gemacht hatten, fturgten herein. Beber von ben Banbiten hielt eine Biftole in ber Sand. Bahrend einer von ben breien bie Eingangstür befeht hielt, wollten bie beiben anberen auf ben Gelbichrant gufturgen. Gelfteogegenmartig ergriff ein Mingeftellter einen 25 fcher und ichleuberte ibn burch bas Genfter, mobei die Scheiben tlirrend geriprangen. Das mar für die Banditen auch das Alarmfignol zum Rudgug. Offenbar um die Anwesenden einzuschüchtern und fie von einer sofortigen Berfolgung abzuhalten, feuerte einer ber Tater einen Schuf ab. Dann fturmten die brei die Treppe binunter und liefen ben Dublenbamm entlang. Bis gur Boliftrage tonnten zwei der Tater noch verfolgt werben. Gie bogen bann in die Ronigstrafe ein, mo ihre Spur bei bem frarten Bertehr jeboch verloren ging.

Biener Morder in Berlin.

Berhaftung in der Dresdener Ctrage.

Muf Beranfoffung ber Wiener Bolizeibehörden wurde in Berlin der 32 Jahre alle Rellner farl 5 diufter verhaftet, der am 1. Dezember in einem Wiener Schanflofal den Reifenden Frig himmelreich erftochen batte.

Die Bermutung ber Biener Beborben, bag Schufter bie bentiche Brenge überschritten habe und fich in einer Großftadt verborgen halte, bat fich bestätigt. Kriminalbeamte ber Inspettion A., die nach ihm forfchien, ermittalten Schufter geftern in ber Dresbener Strage und nahmen ihn fest. Er hatte bort einen Unterschlupf gefunden.

Bei feiner Bernehnung gab er ben Mord an dem Reisenden auch go. Unter dem Ramen feines Brubers hatte er fich in Berlin ein Quartier gefucht und um Arbeit in Lotalen im Weften nachgefragt, Die von Defterreichern geführt werben. Einige Landsleute versuchte er auch um Geld angeborgen. Als er in Berlin nichts fand, reifte er pach Samburg. Bei feiner Feftnahme am Freitog mar er foeben pon hamburg gurudgefehrt. Schufter ift meiter überführt, am 18. Oftober v. I. einen Einbruch in das öfterreichische Konfulat in Antwerpen verüht zu haben und wegen verschiedener Einbruche in Bien wurde er bereits nor dem Marde vom Londesgericht in Wien gesucht. Der Berhaftete, gegen ben bas Auslieferungsverfahren bereits besteht, mird nach Bien gebracht werden. In Berlin maren ihm Straftaten nicht nachzumeifen.

Der Mann obne Gedachinis.

In ben Anlagen am Bahnhof in Botsbam murbe am Januar ein alterer Mann hilflos aufgefunden und nach bem Stabtifchen Krantenhaufe in Botedam gebracht. Es ift noch nicht gelungen, feine Berfonlichteit feftmitellen, ba er anicheinend bas Bebachtnis perforen hat und meher feinen Ramen noch feine Bohming angeben fann. Der Unbefannte ift etwa 38 bis 65 Jahre alt, 1,75 Meier groß, bat buntelblondes ftart ergrautes Saar, Stirnglage, geftugten Schaurrbart und gut gepflegte Sande. Er trug ichmargen Filghut, ichmargen Mantel mit Belgtragen, bunfel-lilaroten Angug, meine Baiche ohne Zeichen, graufeibenen Selbsibinder, feibenen Schal und braune Stiefel. In den Tofchen hatte ber Unbefannte Ciptrittstarten non Rinos und Bergnügungslotalen in ber Umgebung bes Alexanderplages. Man vermutet bober, bag er ein Berliner ift. Mitfeitungen gu Foltftellung erbittet ble Bermiftengentrale bes Boligelprafibinms

Acht blinde Paffagiere im New-Yorker Safen.

New Bort, 10. Januar.

Most blinde Baffagiere, famtlich Italiener, trafen geftern mit einem von Untwerpen tommenben Dampfer fler ein. Gie perfuchten fich fofort nach ihrer Landung zu einem Kraftwagen an der Banbungsbrude zu begeben, murben aber nerhaftet

Münchmever - drei Monat Gefängnis. Der Gdimpfe und Comukapoffel der Safenfreugler.

Brieg, 10. Januar. (Eigenbericht.)

Die Große Straffanimer bes Landgerichts Brieg, Begirt Breslau, verurteilte am Freitag, bem 9. Januar, ben nationalfogialiftifchen Reichstagsabgeordneten Bforrer a. D. Dundmenen er gu brei Monaten Gefangnis und 300 Mart Geldftrafe wegen Berftof gegen bas Republitschungeses und Beleidigung des Reichsbanners.

Gegen bas freifprechenbe Urteil bes Großen Schaffengerichts des Landgerichts Brieg vom Juli vorigen Jahres hatte die Staatsanwaltichaft Berufung eingelegt. Abg. Munchmener hatte in einer Naziversammlung am 21. Februar 1929 eine Propagandarebe der Rationalsozialistischen Bartel gehalten, die von Ansang die Ende eine Beschimpfung ber Deutschen Republit, ber Reichsfarben, bes verftorbenen Reichsprafibenten Ebert und bes Reichsbanners

Mündymener war gur Berhandlung nicht erschienen, und bie Strafe ift ja porfaufig auch nicht pollitredbar, benn ibn ichugt bie Immunitat ber Abgeordneten.

Reichslandbund gegen Sugenberg.

Ronfurreng der Landwirtfchaftereiter.

Der Landvolfabgeordnete Dr. Gerete führte in einer Bertrauensmännerverjammlung ber Landvoltpartei in Salle aus:

Der viel erörterie Umichufdungsplan Sugenbergs für bie Landwirtichaft moge auf den ersten Blid viel Bestechendes haben. Benn man fich aber vergegenwärtigt, bag ju feiner Durchführung Milliarden geborten, die im Augenblid beim beiten Billen nicht aufzubringen seien, dann werde man, abgesehen von anderen Gesahren, in dem Plan seine prattische Undurchführbarteit seststellen mullen, ein Ergebnis, gu bem man auch übereinstimmend im Reichslandbund gefommen fei. Die Landvollpartei habe von fich aus in eingehenden Berhandlungen weitgehende Plane zur Um-und Enischulung vordereitet, die auch bereits mit den maß-gebenden Stellen der Reichsregierung besprochen worden seien und die demnächst öffentlich behandelt wurden."

Hugenbergs Blan war bemnach ein Konfurrenzmanöver gegen

Gin fauberes Areisblatt.

Oberprofident Roste nimmt Der "Guter Zeifung" ben amtliden Charafter.

Die "Syter Zeitung", amtliches Rreisblatt bes Rreifes Ente, bot in gabllojen Artifeln Abbandlungen und Melbungen die Republit, die republitanischen Parteien und Ginrichtungen, die Politit ber Regierung und die pergniworilicen Staatsmanner verächtlich ju machen gefucht. Da das Blott febr porfichtig operierte, mar ein Eingreffen nach bem Republitschuftgefeg nicht möglich. Deshalb hat die Republitanische Beschwerbeftelle in Berlin feit bem 20. September 1930 den Bandrat Gurbringer, den Regierungsprafidenten von Belfen in hannover und schließich den Oberprasibenten Roste gebeten, desem Blatte die amtliche Gigenichaft zu entziehen. Runmehr bot der Ober-präsident Roste der Beschwerdestelle mitgeteilt, daß er "den Regierungspräsidenten in Hannover ersucht habe, der "Syter Beitung" ben Charatter als amtliches Rreisblatt gu entgieben".

Gisbabn im Gfrandbad Bannfee.

Das Strandbad Bannfee bat por feinem geoffneten Reftaurant eine icone tunftliche Eisbahn errichtet. Durch bie porhandene Bautiprecherantage wird Ecallplattenmufit übertragen merben. Der Eintrittspreis fur Ermachfene beträgt 20 Bf., für Rinder 10 Bf. Eine Garberobenablage ift vorhauben. Die Eislaufbahn ift von morgens 8 Uhr bis sum Gintraten ber Duntelheit geöffnat.

Gin iconer Tant.

Durchbricht dide Mauern - die neuefte Errungenichaft.

New Bort, 10. Januar. (Eigenbericht.)

Ein neu tonftrulerier 10 Tonnen ichwerer Armeetant erreichte bei seinen Probeubungen in New Jersey auf fehr schwierigem Befande eine Stundengeschwindigkeit von 45 Meisen. Die Maschine übermand fpielend große Bodenhinderniffe und rif in voller Fahrt eine 116 Meter ftarte Mauerum. Das neuartige, mit einer leichten Kanone und einem Maschinengewehr ausgeruftete und auf Rabern umftellbare Modell zeigt eine ungeahnte friegstechnische Beroblitommung und foll allgemein für die Bundesormee eine geführt merben.

Franco vor das Briegsgericht.

Gine fpanifche Ginlabung.

Paris, 10. Januar. (Eigenbericht)

Das ipanische Militarom sblatt forbert ben fpanischen renofutionaren Flieger Franco auf, fich innerhalb von 30 Tagen por dem Kriegsgericht in Madrid zu ftellen. Franco foll nicht wegen ber Teilnahme an dem verunglüdten revolutionaren Butschversuch, fonbern nur megen feiner Flucht aus bem Militargefangnis abgeurteilt merben.

Die Bufunft Indiens.

In der Deutiden fochichute fur Politit iprad Rennie Smith, Mitglied des englichen Unicrhauses und der Cabour-Party, über die anglo-indische Konfeceng in Condon und die Jufunft Indiens.

In zwei Beifpielen zeigte Smith die bebeutenbe politifche Unimuflung der lehten Jahrzehnte: 1910 murbe Ramfan Macbonald als Führer der Arbeiterpartei, die in ihr Grundungsprogramm ble Forberung: Celbftverwaltung für Indien aufgenommen hatte, vom allindijden Kongreg gur Uebernahme bes Brofibiums aufgeforbert, und heute hat Machonald als englischer Minifterprafibent bie angloindifche Konfereng einberufen, um llebereinftimmung in ber Frage der Ueberführung Indiens in Gelbstverwaltung zu erzielen. Dereit dos ift der Grundgedante der Konferenz auf der, trop Ghandis Fernbleiben, ein beträchtlicher Teil des indischen Bolles vertreien ift und die auch bereits einige positive Erfolge zu verzeichnen bat. Befonders beionte Smith die Bereitwilligfeit ber inbifden Gurften, mit der fie ihre Brinatinereffen dem Allgemelnintereffe unterftellt haben. Uebereinstimmung murbe über bie bundesmäßige Berjaffung Indiens und ben Charafter ber Gelbftverwaltung in allen Gebicten Indiens erreicht. In der neuen Aonstitution murbe in allen Brovingen eine hundertprozentige Selbstwerwaltung gu finden fein. Die größte Schwierigfeit der Ronfereng liegt in bem Gegenfag smifden hindus und Mohammedenern. Biele Belprechungen haben gmijden beiden Gruppen flattgefunden, Macdonald felbft hat vermittelt, aber bisher bat fich noch teine Bofung gefunden. England tann bier nicht eingreifen, die beiben Gruppen miffen felbft gu einer Ginigung fommen. Englande größter Chrgeis fei es, daß die indifche Entwidfung auf bem Wege ber Vernunft por fich gebe und nicht burch Blutverglegen. Unordmung, Gesethlosigfeit würden Indien in ein zweites China verwandeln. Wit großer Ehrsurcht sprach Smith von Ghandi als religiöser Perjönlichkeit, aber feine Theorie sei die Bhilosophie ber Fruchtlofigteit, bie die Entwidlung ber modernen Biffenfchaft, Tednit und Induftrie negiere. Indien tann fich nicht abichließen. Smith ichloß mit ben Worten Tagores bag Inbien und ber Beften gemeinfam vorgeben muffen ober fie murben gemein fam untergeben.

Dem Abgeordneten Ciebermann wurden bei seiner Rudtehr nach ieiner Heimatstadt Brzemps von seinen Batteigenoffen und einer großen Boltsmenze ein sestlicher Empfang bereitet. Lieber-mann wurde von begeisterten Anhängern auf den Händen zu einem Bagen getragen, den seine politischen Freunde dann die zu seiner

Claude Anei gefforben.

Der Berfaffer der "Mriane".

Claube Anet ift in Deutschland befannt geworben burch feinen Roman "Ariane, Jeune fille russe". Er zeichnet darin reizvoll und flug eine findliche, triebhaite Frau, eine junge Ruffin. Anet bat diefen Frauentyp in Rugiand ftubieren tonnen. Er lebte mabrend des Krieges als Zeitungsforrespondent in Rugland und fioh nach Ausbruch ber ruffifden Revolution. Aber fein Roman "Quand la terre trembla", ber por ruffifchem Repolutionshintergrund fpielt, ift nur eine pfychologisch gang geschicht fundlerte Liebesgeschichte ge-morden. Auch als Dramatifer hat fich Anet versucht ("Manerling"). ohne mehr als ziemlich grobe außere Effette zu gestalten. Anet mar fruber ein befannter Tennisspieler; beute bat fich feine Tochter im Tennis einen Ramen gemacht. Uebrigens war Anet fein Frangofe; er bieß mit feinem burgerlichen Ramen Bean Schopfer. 2m 28. Mai 1868 wurde er in Morges (Beftichweig) geboren.

Der Dichter und feine Beit. Goethe oder Rleifts Deutschtum?

Dr. Frant Thieg bielt im ehemaligen herrenbaus einen Bortrag über bas Thema "Der Dichter und feine Beit" Der große Sigungssaal mar fast bis auf ben letten Plat mit Buhörern gefüllt: ein Bemeis, mie aftuell die Frage ift, ob und wieweit ber Dichter in feinem Schaffen zeitgebunden ift ober fein foll. Ber Freude am geiftvollen Gfan, an der tiefgrundigen Betraditung bichterifchen Schaffens hatte, tam bei ben Musführungen von Frant Thieh auf feine Rechnung, Aber bie Parallele "Boethe-Rleifi", bie er gog, zeigte nur zwei verichiedene Bege, gab feine Riarung. Befonders teine Marung für die Den-ichen von heute. Gemiff, Thieft machte fein Sehl daraus, daß die Deutsche Beiftesmelt eines Gaethe, nicht ber preugisch-beutiche Staat eines Rieift ibm nabesteht. Aber wenn er Goethe mit bem Licht, Aleift mit der Flamme verglich - er fügte allerdings warnend binu, bas Boll molle bas Licht, nicht bie Flamme -, fo heißt bas boch, ben politischen Bertum eines Rleift heroifieren. Frant Thief betonte eindeutig feine pogififtifche Weltauffaffung, Die Reiche ber Beifter, nicht ber Rationen befeftigen und erweitert feben will; ichabe, baf er nicht die Rraft fand, von biefer perjonlichen Stellung. nahme aus ftart und flar den Weg ins allgemeine zu weifen. S-z.

Moderne Rlaviermufif. Bela Bartot im Rundfunt.

Der ungarifche Komponist und Bianist Bela Bartot, am Blügel eigene Berte interpretierend - wir tennen den intereffanten Kopf und djorattervollen Künftler, man hat in Berlin feine Oper "Bergog Blaubart und eine Reihe größerer Orchesterwerte gehort. Der reprafentatiofte Dufiter feines Banbes ist hier tein Fremder. Für manche Rundfunthorer mag er es gestern woch gewesen. Mit ber turgen Folge tleiner Stude, die er fpielie, ift er mohl nicht jebem nabe gefommen. Er macht es fich und bem Sorer nicht leicht. Dem muß freilich bie geiftige Rfarbeit feines auch technifch meifterhaften Rinnierfpiels einleuchten, aber an die tongeffionslofe Sprodigteit des Stils mußte er fich vielleicht erst gewöhnen; und dazu ließ ihm das Programm gar zu wenig Beit. Die längfte Rummer, Die am Schluß ftand, außerlich Die wirtsamfte, eine Reibe nationaler Tange — "Marossacker - mar nicht non Bartot, fonbern von feinemoffrigen Bondsmann Boltan Robalg, ber wie jener, Die Erforidung und fünftlerifche Bermertung bes ungarifchen Boltsliedes gu feinem Spezialgebiet gemacht hat. Go fügt fie fich freilich in den ftiliftifchen Rabmen ber turgen, aber inftruttiven und bantensmerten Darbietung. Die Rundfunthorer muffen nun ichon gelernt haben, gu fold einer Stunde Mufit fogufagen ble rechte Einstellung gu finden. Richt jeder Satt, ber gefandt wird, tann jedem Dar genehm sein; aber die Hörerschaft hat Anspruch darauf, zu ersahren, wos und wie in der heutigen Welt musigiert wird. Sie soll Gelegenheit haben, Die führenben Mufifer ber Gegenwart in folder Unmittelbarteit tennengufernen. 3mifchen ben Egtremen ber oberflächlichen Unterhaltung und des großen Kunfterlebniffes gibt es noch andere Möglichteiten. Es gibt auch ein Rufithoren aus Bilbungs- und Belehrungeintereffe. Die Funtftunde ift gut beraten, wenn fie bie und ba auch an biejes Intereffe oppelliert.

"Ihre Majestat die Liebe."

Mit biefem Mim lieferte 3 ne Dan, ber immerbin als

Regiffeur Beltruf bat, eine febr fcmache Arbeit.

Das Drebbuch ift ber befannte füßliche Kitich, wie ihn hugenberg und bie Film-Oberprüfftelle bem deutschen Bolfe gu feiner Erbauting gutigft erlauben. Rach bem Bringip: "Rur wer Schulden macht, hat ein Anrecht aufs Leben, nur wer feine Rachte in ber Bar verbringt, ift ein intereffanter Menich", wird ein junger Mann in ben Mittelpuntt affen Gelchehens geftellt. Um feiner Familie. die ihm ohne weiteres nicht ben Generalbireftorpoften mit 10 000 fich mit einer Barbame. Er fernt fie aufrichtig lieben. Aber feine Familie bringt bas junge Baar auseinander, um diefes Ziel zu erreichen, nimmt fein Bruber fogar par feinem Chauffeur bie Blamage auf fich, fein Automobil por einem Saufe in ber Wüllerftrage halten zu laffen, mo die Barbame mohnt. Doch da bas gute Ende die Patenilofung ift, bekommt bas junge Baar fich zum Schluß.

Joe Man faßt Schablone spielen und noch nicht einmal die eigene. Rur zum Schluß kommen ihm ein paar gute Einfalle, biefe munge Ralph Arthur Roberts porguglich aus. Er ift überhaupt ber Berausreißer für ben gangen Gilm. Ihm ebenburtig an darftellerifcher Begabung ift Szote Szatall, boch wird fein Konnen mur benutt, um fich nach üblicher Manier über arme Leute fuftig gu machen. Die nette Rathe von Ragn wirft echt, mahrend Frang Lederer fich bei feinem Spiel gu (im Film auf jeden Gall) überfrieben wirtenden Theatermethoben verführen läßt.

Im fauten Konzert der Bolt-butyne, am Sonutag, dem 18. Januar, mittags 1/12 Ubr, im Theater am Bülowoplat, wird Edwin Allicher Bache Kongert A. Dur mit Ehreichercheiter ibleien Auberdem leitet er die Kaniate "Kno" von Telemann, die gum eriten Male in Berlin gur Auffahrung nelangt (Solitin: Lotte Leonard), Cowin Alicher, Kathe Aichaffenburg und Agues Kombor bringen Wogarts Kongert für drei Klaviere zum Bortrag.

Im Rohmen der emlischen Museumsjührungen hrechen: Sonntag.
den 11. Januar. 10 Uhr. Dr. Lerbes im Reuen Museum über äipbilche Lepptel und Götter. 10 Uhr. Dr. Lerbes im Reuen Museum über äipbilche Kenptel und Götter. 10 Uhr. Dr. Tertes im Teutichen Museum über deutige Kunft im Ritteialter. 10 Uhr. Dr. Hindelin im Gölferfande-Museum I über die Kunntreite Vordaßens — Mitt woch, den 14. Kommor. 9.30 Uhr. Einfährungsvortrag it das nene Borderasiatische Museum (Zu-gange: Nites oder Neues Amseum) — Kreitag, den 16 Januar, 11 Uhr. Dr. Goldach im Kalser Reues Ansteum über Giotto. — Sonnabend. den 17. Januar. 2.8° Uhr. Tiestisc Andrea im Vorderestalischen Museum über Ronumentaldunft in Vohnfor.

Gegen die Gozialreaktion!

Die Berliner Aunktionarinnen tagen.

liner Soglaldemofratie fand unter bem Jeichen unferes Kampfes gegen die Sozialreaffion. Bevor in die Tagesorduung eingeireten wurde, gedachte Genoffin Rate Rern, mabrend die Berfammlung fich erhob, in eruften Borten unferer ermordeten Mittampfer Graf, und Schneiber. In besonderem Mage liegt es ben Frauen ob, gegen die Berrohung in der Bolitit ju fampien. Dann würdigte Genoffin fern den Chrentag der Genoffin Ihrer.

Reichstagsabgeordneter Genoffe Karl Litte hiell das Rejerat des Abenda. Geine auf großes Fachmiffen gegrundeten Ausführungen geigten, daß nur die Saglalbemofratie gegen das immer ftarfere Machtitreben ber Soglalreaftion einen Damm feben tann. "Bei allem, mas in der Republit an Trübem und Befampfenswertem gefchieht, bei ber Arbeitslosigfeit, bei der Wirtschaftstrife und jest wieber bei ben Mangeln der Rotverordnungen beift es in einem Teil ber Benotterung, daß die Sozialbemotratie, die ftartfte Tragerin bes neuen Staates, Die Schuld trage. Man pergift bie alte Bahrheit, bag gegenüber ötonomifden Berhaltniffen politische Ent-ichliegungen allein nicht's nugen. Sonft hatten die Auffen, bei benen bas Bolt mit Bebensmittelfarten anfteben muß, ficher ben himmel auf Erben bereits geschaffen. In Deutschland ruben Dilllonen ichaffensbereiter Sanbe, und eine Jugend, die feine Beschäftigung und deshalb teine Lebensfreude hat, will himmelitürmend, wie zu fein bas Recht ber Jungen ift, an ber Republit und an ber Sozialbemofratie verzweifeln. Ein auf Lugen gegründeter Kampi gegen ums beftartt biefe Reigung, mabrent man pergist, bag in Wahrheit ber Saf ber Unternehmer gogen uns Taufende auf die Strafe fest und brottos madt. Mis por brei Jahren burch eine bürgerliche Regierung Die Arbeitslofenversicherung geschaffen murbe, arbeitete Die Sozialdemotratie mit prattifchen Borfchlagen on dem Ausbau des Gesehes mit, das von den Kommunisten als Schmachund Schandgefen befampft murbe. 3mei Jahre fpater riefen die gleichen Kommunisten auf jum Kampt gegen den Abbau biefes "Schmach- und Schandgesebes". Wir haben an den Magnahmen ber Regierung Bruning im Ausschuß und im Plenum bes Reichstages die größen harten zu beseitigen gewußt, unser Kompf gegen jede Reattion auf diesem Gebiete ist noch nicht beendet.

Wir find entichloffen und bereit, gegen weitere zu erwarfende Borftofe ber Reaftion unferen Mann gu fteben.

Die Rrantenverficherung, einft von Bismard eingeleitet, um ben Bormarich ber Soglalbemotratie ju verhindern, ift pon uns immer nach beften Rraften im Interelle ber Arbeitnehmerichaft ausgebaut und gefichert worben. Benn ber Bertreier bes Zentrums im Gogialpolitifchen Musichuf, Dr. Brauns und ber Reichsarbeitsminifter Stegermalb gerabe an ber Rrantenverficherung fparen wollen, dann muffen fie fich von ber Cogialbemotratie fagen laffen, bag wir an bem Spftem ber Berficherung nicht rutteln foffen. Die Rotverordnungen des vergangenen Jahres find perbeffert und gemilbert morben, meil im Musichuf 21 Antroge ber Sozialbemofratie angenommen murben. In ber 3nvaliben perficherung ftreben mir banoch, Die Grenge bei Bemeffung ber Arbeitsunfabigfeit von 66% Prog. auf 55 Brog. herabzudruden. Der Allgemeine Deutsche Gewertichaftsbund teilt unfere Auffaffung. mabrend die burgerlichen Bertreter aus ber Arbeitnehmerfchaft im

Die Juntfionarinnenfonfereng der Ber- | allgemeinen für Fragen, die über die Angestellten binaus die ge. famte Arbeiterschaft betreffen, wenig ober tein Intereffe zeigen. Die Sozialbemotratifche Partei ift Die einzige große Arbeitnehmerorganisation, die mirtiam die Sozialreaftion zu befampfen in ber Loge ift. In Diefem Rampfe fortgufahren, ift unfer beiges Streben, uns babet gu beifen, bas ift, Genoifinnen, Ihre Anigabe.

Bittes mit ftortem Beifall aufgenommene Musführungen boten Unlag zu einer angeregten Distuffion, in ber neben ben Unichlagen ber Coginfreation auch die brobenbe Gefahr ber Ruftur. reattion beleuchtet murbe. In einem turgen Referat über organifatoriiche Fragen wies Genoffin Rern auf Die Agitation ber fogial. demokratischen Frauen in ben nächsten Bochen bin, die unter dem Beichen "Rie wieber Krieg" fiehen und am 3. Februar mit einer großen öffentlichen Kundgebung im Saalbau Friedrichs. hain, in ber Reichstagsabgeordneter Staatsanwalt Bogner fpricht, ihren Sobepuntt finden mirb.

Emma Ihrer. Bum Gedachtnie am 20. Jahrestag ihres Todes.

Um 8. Januar waren 20 Jahre feit dem Tode von Emma Ihrer verfloffen. Die fie gefannt hoben, verbindet dauernde Erinnerung an Dieje Grau, Die eine ber beliebteften und erfolgreichften Mgitainrinnen fur die Frquen und Arbeiterinnenbewegung gemejen ift.

Emma Ihrer tam als ganz junge Frau, anfangs ber achtziger Jahre, fiber die burgerliche Frauenbewegung gur Arbeiterbewegung. Damals murbe das Sozialiftengefett noch mit aller Scharfe gegen die aufstrebende Arbeiterbewegung angewendet und am ichariften gegen die Frauen, die fich diefer Bemegung angefchloffen hatten und für fie mirtien.

Emma Ihrer hat nach der Aufhebung bes Sozialiftengesehes die erste sozialistische und gemertichaftliche Frauenzeitung gegründet: "Die Arbeiterin". Die erste Rummer erschien am 20. Dezember 1890. Die Zeitung murbe nach einem Jahre burd "Die Bleichheit" abgeloft.

Emma Ihrer bat fich nach biefer Zeit hauptfächlich ber gemert-Schaftlichen Organisation ber Arbeiterinnen gewidmet, ohne barüber aber die politische Austlärungs- und Organisationsarbeit unter den Frauen zu vernachläffigen. Die junge, aufftrebende Gewertschaftsbewegung mählte fie benn auch in die erfte Zentralftelle ber Gemertdaftsbemegung, Die 1891 gegründet morben mar: "Die Generaltommiffion ber Gemerticaften Deutichlande." Einma Ihrer mar fpater - und gmar bis gu ihrem Tode - bie Borfibende des von ihr gegrundeten Berbandes der Blumen- und Blatterarbeiter und -arbeiterinnen und die Redatteurin feines Berbandsorgans

Um 20. Jahrestoge ihres Tobes versammelten fich Berfreter und Anhangerinnen ber Bartei und ber Gemerticafisbewegung an ber Rubestätte ber Berftorbenen auf dem Friedhof in Friedrichsfelbe und ehrten ihr Andenken durch Riederlegen von Kranzen und durch Aniprachen, Die die Berbienfte ber Entichlafenen um bie Arbeiterbemegung und um den Befreiungstampf ber Frauen hervorhoben, beffen Erfolg burch die Berleihung des Bahlrechts an die Frauen Emma Ihrer nicht mehr erlebt bat.

Altes Berlin und seine Erhaltung

Ein Bortrag über Gegenwart und Beffaltungsmöglichfeiten

Bor oinem Kreife intereffierter Freunde bes alten Berlin hielt | aber erft bonn, wenn wirflich am Botobamer Blay Sochhäufer entam 9. Jamuar Bigeprafident R it in non ber Preugifden Bau- und Sinangoirettion einen Bortrag über "Das heutige Berlin und ben Soun feiner Baubentmater". In Bort und Lichtbild ließ er das Alte miedererfteben, bas in ben legten Jahrgehnten oft finnlofermelfe und meift dem Bertebesteufel geopfert morben ift, wie die Mite Munge, das Dranienburger und das Rofenthaler Tor, das Bafats Redern, die Ronigs. und Spittelfolonnaben und, eben jest erft, bas fogenannte "Bagerhaus" in der Rlofterftrage, den alteften erhaltenen Monumentalban Berlins. Bigeprafibent Ruhn, ber fich auch amtlid mit ber Erhaltung pon Bauten und Stabticonheiten Berlins gu befaffen bat, tonnte bann aber einige tröftlichere Andentungen über Ronfervierungsporichlage machen, wie 3 B. die prachtige Solgireppe aus bem Lagerhaus in Ropenid und zwei tunffleriich mertoolle Deden im Schlof uon Rieberichanbaufen wieber eingebaut merben follen.

Das Schlofichen von Alebericonhaufen nebit feinem munberpollen Bart geboren dem Staate Breugen, und es icheint, nachdem Untaufeabsichten ber Stadt Berlin fich nicht perwirtlicht haben, als ob alles, wie es ift, erhalten bleiben joll. Die Idee, in jenes Schlof das Bollssurdenufeum zu perlegen oder zu verbannen -, wie ernithalt ventillert wird, icheint nicht jo gang überzeugend. Raw bedente: hinter Bantow! Hand aufs Berg: Ber pon ben 4 Millionen Berlinern, außer donen ber Rachbarichait, bat icon einmal die Reife nach Schloft Rieberichonhaufen angetreien? In Bellepue ober Japhichion Grunemald find wir body mohl alle mehr ober weniger oft und jahrlich eingefehrt, und bies Moment icheint mir erheblicher für bie bortige Unterbringung des ichonen "Alchenbrodel-Mufeums" aus der Rlofteritroße zu sprechen. Es foll boch nicht aus dem Regen drangvoll finfterer Enge in Die Traufe einer Beltabgeichiebembeit an ber

Beit annehmbarer berühren andere Borichlage, ben Rieberconhaufener Bart gelfireich auszunugen, nachdem man die große Musfallftrage nach Brenglau verbreitert und in fanftem Bogen um ben Schlogbegiet weftlich herumgefeltet baben wird; die unfelig entichlafenen Spittelfolonnaben als prachtiges Eingangsmotio gum Schlof von biefer Strafe ber aufzuftellen und ihnen die acht Reperichen Statuen, womöglich wieder in alter Funftion als Baternentrager, angufugen. Gie murben von ber ehemafigen Opernbride 1824, nach Schintels Angaben, auf Beipgiger Blag aufgestellt, fteben aber nach jo manchen Beranderungen, bejonders feit ihnen der Sintergrund pon Bostetten fehlt und die Gitter jeden Zugang verwehren, in io erbarmungswürdiger Berlaffenhelt auf bem Rafen, bag fie gleichfam verfcollen find und ihnen jebe Blagveranderung nur gut tun fonnte.

Heber den Borichlog, die Schintelichen Torbauschen am Beipsiger Blag, weil fie tem Bertebremoloch ja boch fiber furs ober lang weichen mußten, an bie Charlottenburger Brude im Westen zu versetzen — vorausgesett, daß diesen Scheusal wilhel-minischer Baumet abrasiari wird —, ließe sich vielleicht distutieren;

fteben und Die icone Biaftigitat ber Schinfelichen Gingangsmachter erdruden follten.

Mui bas bremenbite Broblem ber Begenwart: Die Ermeiterung der Mühlendammbrude und die Erhaltung bes Ephraim . Balais mochte ber Rebner nicht fo recht eingeben. Bortanfig muffe erft einmal bas Urtell ber Bauatabemie fiber biejen ungeheuerlichiten Angriff auf bas alte Berlin abgewartet werben. Co muß bier aber nach wie por beifen; mit hodifter Unfpannung gerüftet fein gur Abwehr und lieber ben Berfehrsjanatifern burch Angriff guportommen!

Biel Heberlegung endlich erfordert die Frage ber Bestaltung des Buftgartens. Dag er fo, wie er heute ift, nicht bleiben wird, ift ficher. Beifallig berührte ein Borfclag Kuhns, parallel zu Spree und Domigifabe beiberfeits boppelte Baumreiben mit anfoliefenben Banten ben Blag rabmen gu loffen und ben Mittelfeil für Demonstrationen und Bersammlungen ganzlich frei zu machen; wobet an das Königsbentmal und die Granifschale einstweilen (leiber!) nicht gerichti werden darf. Dieser schönige Stodtraum Berlins bat im Laufe von 700 Jahren fo oft und grundlich fein Mussehen verandert, daß wir mit Rube feine endgültige Formung unferer ober auch ber nachiten Generation überlaffen tormen.

Paul F. Schmidt.

Durch Dalmatien und Magedonien. Gin Lichtbildervortrag ber Urania.

Im Bangenbed. Birchom. Saus peranftollete bie Uranta einen Bichtbildervortrag "Durch Dalmatien bis nach Gudmagedonien". Der Redner war Aurt Sielicher.

Man fennt von Sielicher bas Spanienbuch, und man weiß, bag er bervorragende Bilder aufgunehmen versieht, daß er das Charotte-riftische einer gandichaft einfängt und dabei das Bild auch aus fünftferifcher Berfpettive fteht. Das Bilb ift bei ihm das Bichtigfte, fein Bortrag bleibt nur Befdreibung, Erlauterung.

Es geht in Lande, die der Jentraleuropäer wenig tennt, Bosnien, die Herzegowina, Dalmatien, Mazedonien, Moutenegro und Serbien, also Länder, die sich zu Ivossamten zusammengeschlossen haben. Orientasisches stößt hier mit einem primitiven Bauernoolk Bufammen und mit Ueberreften einer alten europäifchen Rultur. Der Palaft bes Kaifers Diolletion weift in Die Bergangenheiten, und 3mingburgen, aus dem Fels gehauen, erinnern baran, bag bie mittelatterliche Republit Benedig diefe Lander ale Rolonialbefig anfab. Moldeen fteben neben Rirchen. Berichleierte Mohamebanerinnen und elegante Europoer beleben bie Strafen Moftare, ber beifeften Stadt Europon. Und alles liegt in einer großen Sandichaft, in einem wilben, gerflüfteten Gebirge nber in fanit geichwungenen, bewalbeten Bergen. Durch bas Anlegen moderner Autoftragen hafft man, ben Fremdemertehr zu heben und das Band zu erichließen.

Der sächsische Metallschiedsspruch

Die entruffeten Unternehmer droben der Regierung

2m 24. Degember 1930 fallte ber Schlichter für Sachfen einen Lobnabbaufdiedefpruch für die Metallinduftrie, der den Grundlohn um 4 Brog, und den Aftordiahn um 5 Brog, herabseite. Den Unternahmern ist dieser Bohnabbau viel zu gering; fie tehnten den Schiedopruch ab. Den Arbeitern icheint biefe Berichlechterung ihrer Lebenshaltung mehr als genug, trofbem nahmen fie den Schiebsspruch an.

Die Meiallinduftriellen hatten allen Arbeitern gum 7. Januar gefündigt und boten ihnen bann - bis auf meiteres - ein neues Arbeitsperhältnis an mit einem Lohnabbau im Rahmen bes Schiedsspruche. Der Unterschied zwischen diesem Angebot und bem Schledespruch besteht barin, daß ber Schiedespruch bis Ende Mai Die abgebauten Bohne unangetaftet läßt, mahrend bie Unternehmer nach ihrem Augebot jederzeit in ber Lage find, eine neue Lohnabbanoftion su unternehmen.

Beil die Arbeiter nicht jo dumm find, um auf diefen Beim einzugehen, fondern die Berbindlichfeitsertlärung des Schlebsipruchs fordern, richtete ber Berband ber Metall-industriellen, Begirt Dresben, an ben Reichstangfer folgenden Tele-

"Die perfammelten Mitglieber bes Berbandes der Retall-industriellen, Begirt Dresben, c. B., haben mit Entruftung Kennints genommen von dem Lohnichtedsspruch des lächsichen Schlichters für die sächsiche Metallindustrie. Dieser Spruch versennt völlig die besonders ichwere Rotlage dieser Induftrie und barüber hinaus ber gefamten fachlifden Birtichaft.

Wir gestatten uns, den herrn Reichstanzler darauf aufmerk-iam zu machen, daß bei Berbindlichkeitserklärung dieses Schiedsspruches durch den herrn Reichsarbeits. minifier die Stillegung eines welteren großen Teiles ber fachfichen

Micfallinduftrie die nafürlich Jolge fein wird und damit die Brotlosmachung von weiteren vielen Taufenden von Angestellfen und

Bis auf weiteres" ericeint den Dresbener Metallgewaltigen die befanders schwere Notlage ihrer Industrie - nach dem ihrer Arbeiterichaft gemachten Angebot - erträglich. Aber die Ende Mai — das glauben fie jest schan zu wissen — halten fie nicht aus. Sie übergeben ben Reichsarbeitominifter und droben dem Reichstangler mit ber "natürlichen Folge" einer Berbindlichkeitserflärung bes Schiedepruches burch ben Reichsarbeitsminifter, ber Brottosmachung von Arbeitern und Angestellten.

Die Berren bestehen auf ihrem G de in, die Arbeiterichaft auf dem Recht, bei fcmerer Arbeit ihre fargliche Erifteng gu friften.

"Lohnermäßigung" um 5,8 Prozent. In der Bemente und Aunfiffeininduffrie.

Dorfmund, 10. Januar.

In bem Sohnstreit ber Zement- und Kunftsteinindustrie, Lohngruppe 4, Munfter und Sauerland, murbe unter bem Borfit bes ftellvertretenden Schlichters für Beftfalen folgender Schiedsfpruch gefällt: 1. ber Bohn bes über 21 Jahre alten & ach . arbeiters Ortsgruppe 1 wird mit Birfung ab tommender Lohnwoche auf 81 Bi. festgesett. Alle anderen Sage des Lohnschemas andern fich vom gleichen Zeitpuntte ab entsprechend nach bem befannten Schliffel. Durch biefen Schiedsspruch ermäßigen fich die Lohne um 5,8 Prog. Kundigung mit einmonatiger Frift erftmalig zum 31. Mai 1931 zuläffig.

Angeklagter Otto Wolf sagt aus Brandfifferprozeg in Drenglau

Im weiteren Berlauf der Bernehmungen wurde Amisgerichtsrat 5 du i je aus Prenglau vernommen, vor dem der Gutsbefiger Wolf fein Geffandnis, die Miefe in Brand gefeht zu haben, wiederholt hat.

Der Beuge beftatigt, bag Bolf auch ihm ergabit habe, er habe ein langeres Licht mit Strob umgeben und an einer wind geschütten Geite der Miete aufgestellt, um zu verhindern, daß ber Luftzug die Rerge verloschen tonne. In ber Bahrheit des Geftandniffes habe er, der Zeuge, nicht gezweifelt, allerdings fei 28 olf feb: unruhig und aufgeregt gemejen. Eine unzuloffige Einwhitung des Kriminalaffiftenten Kraft auf ben Gutsbefiger habe er nicht fesistellen fonnen. Dann folgte bie Bernehmung bes Gutsbefigers Otto Bolf, eines etwa 50jährigen fräftigen Mannes mit energischem Geficht und felbitficherem Auftreten. Er fcilberte, baß er an dem Brandiage um 2 Uhr jein Saus verlaffen, mit ber Eifenbahn nach Prenglau gefahren sei und hier mit einem Freunde im Ratskeller gezecht habe, bis ihn die Nachricht von dem Bronde dort erreicht habe. Bor i.: Es besteht der Berdacht, daß Sie ben aminofen Drahbrief nach dem Feiter selbst geschrieben haben, um die Schuld nan sich abzulenken. Zeuge Walf: Nehn, ich war es bestimmt nicht! Kors.: Sie haben dach aber ein Geständnis abgelegt, das Feiner selbst entfacht zu haben. Zeuge Wolf: Der Kriminalaffiftent Kraft hat mir, als ich zur Bernehmung zu ihm gezusen wurde, von vornherein gefagt: "Sie haben den anommen Brief gefdrieben und Gie haben bie Miete auch angestedt. Sie find verhaftet." Auf meine Einwendungen ertffirte mir Rraft, daß ich von ber Saft verschont bliebe, wenn ich ein Geständnis ablegte. Darauf habe ich gesagt: "Es kommt mir auf die paar 1000 Mark für den verbrannten Weizen nicht an. Benn ich teine Schwierigfeiten habe, fo will ich bas Geständnis rubig unterschreiben." In Birllichkeit war ich es aber nicht. Bor f.: Sie nuften fich als Gemeindenorsteher und als ein Mann, der jahrelang Schöffe war, boch aber fagen, daß ein foldes Geständnis Folgen haben mußte? Beuge: Der Kriminoloffiftent Rraft fogte mir, bag, wenn ich das Prototoll unterschreibe, nicht einmal eine Anzeige erfolgen würde. Heute weiß ich, welche Dummheit ich gemacht habe.

Miein Geftanbals ift barer Unfinn,

wie jedes Kind auf dem Lande weiß. Ich habe doch nicht ausgerechnet an den Mielen am hellen Tage eine brennende Kerze aufstellen tonnen, mo 20 Schritte weiter Beute auf meinen und fremben Medern arbeiteten. Bor f.: Drei Berichte und 16 Richter haben Ihnen trogdem ihre Schilderung nicht geglaubt. 3 e u g e: Mein Unglüc ift es gewesen, daß ich von nornherein gedacht habe, daß tein Mensch mir meine unsimmige Darsiellung glauben wurde. R.A. Dr. Buppe: Die Tatsache, daß fallche Geständniffe abgelegt merben, ist wohl allgemein befannt,

Eine Reihe von Zeugen, Landwirte aus ber Umgebung bes Gutes Beibehof, wurden dann noch über den Brand und feine mögliche Entfiehungsursache vernammen, ohne daß ilber den Ursprung des Feuers reftloje Marheit gelchaffen merben tonnte. Entloftenb für ben Guisbefiger Bolf mar die Musfage des fruberen Infpettors Stengel und des früheren Chauffeurs Bartnid, die fagten, daß fie in der Duntelbeit an ben Dieten porbeigetommen feien und bag fie den Schein einer bort im Stroh aufgestellten Rerge unbedingt batten feben muffen. Der Gemembevorfteber Selof ftellte Bolf bas beite Beugnis aus und vertrat die Unficht, daß er ihn einer Brandfilftung nicht für fabig halte. Der Deteftin Martin Knopf-Berlin, ber im Auftrage pon Bolf Ermittlungen porgenommen bat und die Mieten retonftruieren ließ, hat zahlreiche Berfuche uniernommen, um festzustellen, ob der Brand in der Bolf zur Laft gelegten Beife entstanden fein tonne. Seine Berfuche ergaben jedoch, baß eine brennende Kerze an der Miete in der Dammerung und namenilich in der Dunfelheit bereits auf 1000 Meter fichtbar gewesen mare. Die gablreichen auf bem Gelb tätigen Arbeiber hatten Diefen Bichefchein unter allen Umftanben bemerten muffen.

Einbrecher im Sausboot.

In das Bootsrestaurant am havelufer unierhalb ben Orunewold-Turms murbe ein Einbruch verüht. Das Bootsrestaurant, bas feit feche Jahren pielen Berlinern betannt ift, wird auch im Binier bemirischaftet. In der Racht von Donnerstag zum Freitag mar das Boot ohne Bewachung, diese Gelegenheit bemugten die Einbrecher. Durch ein Fenster stiegen sie ein und erumendeten per-fchiedene Borrote. Mittellungen zur Ermitstung der Täter werben an die Kriminaspolizei, Revier 154, Berlin-Grunewald, Herthaftrofe,

Wetter für Berlin: Bechiefnd bewölft, feine oder unerhebliche Schneefälle, leichter Frost, schwoche Westwinde. — Jür Deufschlaud: Im westlichen Kustengebiet bewöllt mit Tentperaturen nabe bei Rull, sonst Fortbauer bes ruhigen Frostwetters, nirgends Rieberschlöge von Bedeutung.

Theater der Boche.

Bom 11. bis 19. Januar.

Boltsbühne.

Azenter am Bilowplak: Liffam, 11., 11% Ukr. Langmatines: Kalucca. 18., 11% Uhr. Rongers: Edwin Kilder.

Staatsfheafer.

Steatsoper Antes den Linden: II. Götterhömmerung. II. Spiel ader Ernft. II. Rastendas. 14. Reitherfinger. 15. Fürst Agor. 16. Der Liebestrant. 17. Die Wacht des Edickfals. 18. Iannbäufer. 19. Raddur wen Butterfin. Staatsoper um Was der Republik: 11. 18. Barbler von Gerlic. 12. 17. Laufe. 13. Bans Gelling. 14. Berkaufte Braut. 16. Der Freifchit. 13. Carmen.

19. Sauberfiste.

Stabilide Oper: 11., 18. Schpfel und Greisl. Die Buppenfee. 15. Tannbillier. 12. Simone Boccansata. 14. Zanberfiste. 15., 18. Don Bosquale.

16. Pinne-Dame. 17 Fan Giopanni.

Stassfistes Schulpfelhaus: 11., 12., 16., 17., 19. Zungfrau von Deleans.

13. Debinus. 14. Liebe auf bem Lande. 15. Minne von Batnhelm. 18. Cin

13. Ordinus. 14. Liebe auf dem Lande. 15. Minna von Datmerm. 18. Con-besteten Bern. Straisfiches Chiser-Theater: 11., 12., 16., 17., 19. 190 000 Talet. 18. Jour-majisen. 14. Ban Carlos. 15. Ber Traum, ein Leben. 18. Florian Genet.

Theater mit feftem Spielplan:

Theoler am Schiffbauerdamun Die Dundnofun bes Kreifen. — Dentides Idealer: Efflaveid von Empland. — Kammesfpiele: Inles, Aulieite, Inlien. — Die Kammedit Die Kee. — Kamidisuhaus: Cochail. — Graßes Scharfpieldaus: Im welken Rieft. — Theolere des Bellens: Illioria und ihr dular. — Kamifigare Mengina. — Dentides Künftler-Theoler: Jum goldenen Anfer. — Kenafigare Theoler: Mund. — Dentides Künftler-Theoler: Jum goldenen Anfer. — Kenafigare Theoler: Mund. — Theoler am Kollenduchtlagt: Gelfiolet des Iapanildam Theoler: Mamiell Altinude. — Theoler am Kollenduchtlagt: Gelfiolet des Iapanildam Theoler: The Collarationalistic of Collarationalistic des Alaberts Des Irabitos Indiana. — Belater des Indiana Indiana

Theater mit wechselndem Spielplan:

Betliner Theaters is Mrs. Chenena Ende. Ab 12. Die Regimentsfachter.
— Abeafer in der Sierlemannstreder Sie 12. Ein ibeafer Gatte. 14. 15. Geschiefen. Ab 16. Emphieren 23. — Ballner-Theater (Piscater-Affine): Sie 13. Mond von links. 13. 14. Geschlossen. Ab 18. Tal Pang erwocht.

Nachmittagsveranflattungen:

Vollsbühne. Theoler am Gulamalah: 18. Milhimpi. — Deufsche. Theoler.

18. Der Schwierige. — Kemmerfpleier 18. Kronfheit der Augend. — Die Annähle: Der Sinner gweier herren. — Komehlendaus; 18. das Kon's A. — Brodes Schanfpleibaus: 11. 18. In weisen Köll. — Kauliffe Deert II. 18. Depolno. — Teutische Kunkler-Theoler: 11. 17. 18. Cmil und die Delektive. Arnaisance-Theoler: 11. Torunterliechung. — Reas Theoler om Asse II. Aasperla Kunderfaldunkt. — Die Triblase: 11. 18. Clienne. — Anle-Theoler: 18. 14. 15. 16. Konangscingwartierung. 18. 14. 14. 16. 17. 18. Clienne. — Role-Theoler: 18. 14. 15. 16. Konangscingwartierung. 18. 14. 16. 16. Ibr und 174. 16. 17. 16. 16. Thomasylingwartierung. 18. 16. 16. 16. Ibr und 174. 16. 17. 18. 16. 17. 18. 18. 17. 18. 18. 17. 18. 18. 17. 18. 18. 18. 17. 18. 18. 18. 17. 18. Snietwod onales Karleit. — Wlaza. Ceale: Infranctionales Karleia. — Reichalen Theoler: 11. 18. Clite-Schngtt.

Cerftaufführungen der Woche:

Erftaufführungen der Boche:

Bonnerstag. Stödtifc Open: Don Pasquale. - Biscator. Babne: Zai Bang atmacht. - Luftfplethaust Der Bagner und b'e Bonne. - Freiteg. Thrater in der Strefemannftrage: Amphi-



Sonnabend, 10, Januar.

Berlin.

16.05 Obering. K. Elbel; Aus- und Weiterbildung im Wirtschaftsloben. 16.30 Querschuttt durch alle Opers Puccinis. Als Eulage: Zehn Minuten Film,

18.35 H. H. Hellmot: Acht Stunden hinter dem Ladentisch. Erlebnisse beim Inventur-Ausverkauf.

Schumann: Arabeske, op. 18; 2. Papillous, op. 2 (Prot. Moritz Mayer-

Mahr, Flagel).

19.30 Enrica Handel-Mazzetti (zum 60. Geburtstag). Einleitende Worte: Heinrich Bachmann. Aus den Werken: Käthe Grober.

20.00 Kurlose Geschichten (Heiteres oberschlotisches Funk-Quartett. Ltg.: Dr. W. Schön. Flügel: G. Richter.)

29.30 Aktuelle Abteilung

21.00 Tages- und Sportnachrichten.
21.10 Tages- und Sportnachrichten.
21.10 Kabarett, Gastapiel der "Aktuellen Meinkunsthühne". Citta Haedrich.
Lise Hauck, Otto Lutz, Julius Klee, Günter Ruschin. Flögel: Leonbard

22.15 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Anschließend bis 0.30 Tanzmusik.

Königswusterhausen.

16.00 Roktor Karl Hahn und Stud.-Rat Dr. H. Christjans: Streitgespräch über

16.30 Hamburg: Konzert.

17.30 Landrat Kogge: Vom Lebenskampf der Ostseefischer.

18.30 Proc. Dr. Poll: Grundprobleme der Lebre vom Leben.

19.30 Artur von Machuje Lepidschaft und Charakter.

19.30 Lesestunde. Heinrich von Kleist Emanuel bin Gorion).

Sonntag, 11. Januar.

7.00 Funkgymnastik. Amschließend Prühkonzert

Aus dem chemalicas Berrenbaus: Ausschutt aus der Feier anläßitch des Wilhrigen Bestehens der Arbeiterbildungsschule, Berlin. Die Wissenschaft und die Arbeiter. Festrede: Staatsminister Adolf Grimme. schaft und die Art Leipzig: Konzert.

17.00 Leipzig: Konzert.
 14.00 Jugendstunde. Grusel- und Gespenstermärchen. (Lisa Tetzner.)
 14.30 1. Mozari: Fantasie C-Moll (Eta Harich-Schneider, Flüzel). 2. Gesanze (Adelheid Armbold. Sopran; Flüzel: Bürger.). 3. Chopin: Dres Mazurken (Eta Harich-Schneider). 4. Lieder (Adelheid Armbold).
 8. Busoul: Kampser-Fantasie über "Carmen" (Eta Harich-Schneider).
 15.30 Heinrich Lersch: Elgene Dichtungen.
 16.00 Chanzons.

16.25 Philharmonie: u. a. Morart: Trio G-Dur. 17.00 Königiberg: Konzert.

18.00 Dr. A. Panck: 10 Jahre Berg- und Sportfilme.

19.00 Sportsachrichien.

19.18 "Lord belp me." Ein Nogergottesdienst is New York Tentr Marde. 3

Hannanun (daru Schaliplatten). (Sprecher: der Autor.)

20.00 "Goetze — Jessel — Knopf" (aus thren Operetten).

22.00 Wetter-, Tages- und Sportmachrichien.

Anschließend bis 0.30 Tanzmunik.

7.00 Hamburg: Helenbourert. 11.00 Op.-Stad.-Direktorin Dr. E. Mate: Nachhilfestunden.

12.00 Letpelg: Konzert. 18.00 Menschen im Berul: Der Chauffeur (Zwiegespräch). 18.20 Dr. Hoffmann-Harnisch: Große deutsche Schauspieler (mit Schallpiatien).

19.00 Max Merger: Madagaskar. 19.30 Wilhelmine Mohr: Mutterschaft.

Beraniworil, für bie Rebal'ion; Derbert Leptan, Berfin; Angelgen; Db. Clade, Berlin, Berlag: Bormaris Berlaa G. m. b. S., Berlin, Drud: Bormaris Buch. bruderei und Gerlagsanftalt Dani Singer & Co. Berlin GB &. Lindenftroke & Hieram 1 Beilage.

Staats-Oper 131. A.-V. 20 Elby Schwanda, der Dodelsackofeifer Staats-Oper 108. R.-S. Rigoletto Staat Schiller-Theater, Charithg.

Sonnab , 10. 1. Siadl. Oper Biamarckstr. Turnus IV Lohengrin Ende 23% Uhr PLAZA Hadi St. 818 Staatl, Schauspie.

26 Uhr

Herr

Don Carlos

Ende 23 Uhr

Berliner Ulk-Trio

L. Vorstellung 50 Pf. bis 1 M il. und ill. Vorst. 1 bis 2 M FRATELLINI-Trio Ein besserer Ende 22% Uhr

Winter Garten 8 25 ffbr. Zentr. 2819. Reuthen erlaubt. Godon:s/Leitzel/5 Songs 8 Superb's / Broker's Ebrenschou usw. Sanahené und Sanning je 2 Vorstellungen 4 und 8th Uhr. 4 Uhr kleine Pr. Volksbühne beater am Rillegrafair Liliom Rapie: Karl Beinz Marti

Staati, Schiller-Th. & Uhr Don Carlos Jenisches (heater

Elisabeth von Ford Brackner Regle : Heinz Hilpert

von England Kammerspiele Jules ullette ullen

on Tristan Bernard

ROSE THEATER FOR FRANKURIER STRAIG 132 Hattlasse: Alex 3422 n. 3434 (U.Baha : Bizansteiger Field)

Die Dollarprinzessin Behreibt die Presset
Bittstabbre Biknanbilder,
werst ficktes Orchetter, norgrößerter Cher, nits Germine
Derstaller tichern dem Volkstheuter im Beiliner Orsm misle
marorhanfte Vorttellungen."

Täglich 8,15 Uhr Sonnabend 7 und 10.15 Uhr Sonntags 2.30, 3.45 und 9 Uhr Familien - Nachmittage

530 Uhr

wieder ab 9. James feder Dissater, Mittweck, Deceased und Freitag "Zwamgseinquartierung" Preise 0,50—1,50 M orverhauf ist eröffnet (Kinder haben Zutritt)

- am Zoo -Am Bakoh, Zoo. Stpl. 6554 Täglich 8% Uhr Der gr. Lacherfolg Suido Thielscher Das öffentliche Aergernis

Preise 1 bis 8 M. Sonntag 3 Uhr Caspars Wonderkabinett Piscator-Bübne

Wallner - Theater Preis-Abbau Die Täglich 8% Praise der Piblice 0,76 bis 6.- M Mond you links Proise 0.50-6.00 M.

Die Komödie Konkurrenzios! Nelles Theater

Rollelim-Klappkamera 6X0, Lederberus mit Aplana' 1:8 in Vario nur 20-0; dito mit Anastigmat 63 nur 27:50; 9X:12 Kamera Triebrinstellung, Rahmensucher mit Anastigmat 63 in Vario nur 3:60; dito mit Anast. 45 nur 4:00; Metallmessingstativ, 4-teilig, nur 5:60; dito, 5-teilig, nur 7:20; Metallmessingstativ, 4-teilig, nur 5:60; dito, 5-teilig, nur 7:70; Metallmessingstativ, 4-teilig, nur 5:60; dito, 5-teilig, nur 5:60; dito, 5-teilig, nur 6:70; Metallmessingstativ, 4-teilig, nur 5:60; dito, 5-teilig, nur 6:70; Metallmessingstativ, 4-teilig, nur 6:70; Timpackkassette 9X:12 nur 1:60; 1 Ditod. Bromsiber ortholicht Platten 9X:12 nur 1:80; 10 la Postkarten nur 0:40; Verlang Sie unsere Liste V kostent.



ADMIRALSPALAST Tgl. 8% Tel.: Merker 9601, 9877 Auf den Fleck Sensationsstück aus Chikagos Unterwelt von EDGAR WALLACE

THE CASINO-THEATER STATES

Biederleute

und das neue Januarprogramm! Für die Laser Gutschein 1-4 Personen. Fauteul: 1.25 M., Sessel 1,75 M. Sonstige Pr.: Parkett 75 Pt. Rang 60 Pt.

Sonntag, den 11. Januar mittags 12 Uhr

Schicksalswende an der Westfront

Chemin des Dames — Marne — Villers Cotterêts

Die beutschen Truppen, bie in ben erften Junitagen 1918 an ber ! Beftflante ber Offenfipfront Soiffons-Compiegne-Billers Cotterets ben Angriff meiter trogen follten, mertten bald, bag ihnen omerfte Stunden bevorfteben follten. Grifde, ouegeruhte Truppen marfen fich ben in achttägigem Angrijf bereifs deutmierten deutschen Divifionen entgegen; um febes Dorf, feben Balbrand, jeden Bachübergang wurde erbittert gefochten. Das Feuer neu eingeseiter maffierter Batterten schlug aus ben Balbern pon Billers Cotterets weit in bas Sinterland, Miegerfcmarme graften bie Strafen ab, turgum, alles beutete barauf bin, caf hier an ein Fortführen des Angriffs nicht mehr gudenten Mitte Junt erftarrte benn aud bie Frant in einer für bie Deutschen bentbar ungunftigen tattifden Bage. Die meit nach Guben vorgetriebene Musbeutelung ber Front bio pur Marue forberte mit ihrer langgestredten offenen Bestiffonte geradegu einen Flantenangriff ber Frangofen beraus. Das Bort eines höheren beutichen Generalftablers, "ber feindliche Heerführer, ber uns fo fteben läßt, verbiente gehangt gu merben", fällt in diefem Zusammenhang besonders ins Gewicht. Dazu fam, daß die hier eingesetzte beutsche Infanterie in bunner Lime gunachft notlig ichuglos ben machtig auflebenden feindlichen Geuerüberfällen preisgegeben mar, ba bie notbürftigften Graben und Berhoue erft in wochenlanger Arbeit geschoffen werden mußten. Ungeheuerlich mar ber Raubbau an Menichentraft, ber irriolge fehlender Reserven auf beuischer Geite getrieben murbe. Bahrend bie Frangofen, Englander und Ameritaner ihre Rampf. truppen faft reftlos am pterten Schlachttag abgeloft batten. blieben die deutschen Divisionen im Durchschnitt gehn bis vierzehn Soge umunterbrochen in Front. Bon ben bei Goiffons eingefesten beiben brandenburgischen Dinifionen (5, und 6.), die mit bem größten Teif ber übrigen Ungriffebioffionen bereits bei ber Amteas. pijenfine ichmere Blutopfer gebracht hotten, wurden die Truppen erit nach flebzehn Kampftagen herausgezogen. Bei einer Kampftraft ron höchstens 6000 Mann hatte die 5. Division 101 Offiziere und 2445 Mann verloren. Richt viel beffer erging es anderen Truppertellen. Biele Kompagnien wiesen noch eine Kampstraft von 30 bis 50 Mann auf, es gab aber bereits Bataillone, die mer wenig über 100 Gemehre gabiten. Reben ben blutigen Berkiften forberie bagu Die Grippeepidemie ichmere Opfer.

Reimooffenfibe und Marnenbergang.

Die deutsche Beeresleitung fab mit dem Mbmarich ber feinblichen Referven von der Flandernfront ben 3med ber Offenfibe im wefentlichen erfüllt. Gie bereitete gur Abichnurung von Reims und jum Musgleich der Marne- und Champagnefront eine lette Teiloffenline in der Champagne und über die Marne bie Spernan por, um fodann gum enticheibenben Schlage in Glanbern Unfong Buguit auszuholen. hierfür maren bei ber hoeresgruppe Rupprecht von Bonern 83 Divisionen aufgespart worden. Die deutsche 7. Armee gwiften Aisne und Marne hatte wiederholt und dringend auf die Gefahren der offenen Bestflante hingewiesen. Bon Anfang Juni bis Mitte Juli maren bereits 40 feindliche Teil. angriffe gegen die dortige Front vorgeprellt. Die Truppe meldete instematisches Einschießen der französisch-amerikanischen Batterien. Daß die Operationsabtellung der Obersten heeresteltung diese Marnungen und hilferuse als Gespensterscherel abtat, ist vor der Scichichte durch nichts zu rechtfertigen; auch nicht durch die Ermariung, bem Gegner bei Reims und an der Marne guporgufommen.

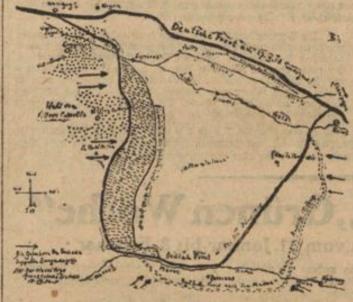
Diefer Angriff, om 15. Juli, follte ju einer fcmeren Diebertage merden. Er war in allen feinen Gingelheiten teils burch Spionage, feils burch erprefite Gejangenenaus. fagen befanntgemorben. Enticheidend maren aber die Musiagen eines deutschen Bionierhauptmanns, der entgegen ftritten Befehl fiber die Marne geschwommen wor und gesangen murde. In biejem Salle ift offenbar bemußter Berrat perübt morben. Go porbereitet, erwartete bie frangofifche Armee ben Angriff fogulagen mit ber hand am Abgugsbügel. Das beutiche Trommelfeuer in ber Champagne lag wirfungslos über den geräumten erften Stellungalinien und por dem bichtbeseiten ameiten und britten Stellungsinftem gerfplitterten die beutichen Angriffstruppen in zweitagigen verluftreiden Rampfen. Stunben bes Grauens burdlebten ingwijchen die Sturintruppen an ber Marne. Die Uferrander und ber Glug lagen in den Morgenftunden bes 15. Juli unter verbeerendem feindichem Sperrfeuer. 3milden ben bochauffprigenden Fontunen manden fich die Pontons ber Bioniere mit ihrer Menidenfracht. Bablreide Bolltreffer in ben überfüllten Booten riefen grauenhafte Berlufte bervor. Trogbem glog der Stof filameiertief fublich ber Marne por, Gef fich aber bann por Epernan fest. Rach ber fcmeren Rieberlage in der Champagne tonnte die Raumung dieses mit ichwerften Blutopfern erfampfien Marnebogens nur eine Grage von Zogen fein.

Jodes Gegenoffenfine bel Billers Coffereis.

Budendorff mar nach ber Einftellung ber Reimsoffenfipe am 17. Juli nach Mons in das Hauptquartier ber Hecresgruppe Ruppreche von Bayern gesahren Mirten in die Besprechungen feber die Borbereitungen bes Flanberungriffe roffett doo Telephon. Subenborff wird verlangt. Was er aus ben turgen brangenben Morfen eninimmt, ift, daß aus den Baidern von Billers Cotiereis non Soffione bis jur Marne ein framgofifder Daffenangriff eingesett hat Bunberte non neugrtigen Zanfs, fleine, niebrige, außerft bemegliche Maldinen haben an aublreichen Stellen die Front burch broch en, milbe Infanteriefanipfe find im Bange, Die Lage fel febr ernit. Bubenborff bricht Die Beiprechungen ab und fahrt fofort in das Große Sauptquorijer

Tod hatte bereits Mitte Junt einen Grobangriff gegen bie fo leichtiertig entbiofie Bestisonte ber beutiden Front beichloffen. Gein Man ging aber weiter. In einer gewaltigen Bange, beren eine Maue bet Soiffons, die andere ffidmeftlich Reims onpaden follte, gedachte er die 7. deutsche Urmee in einem riofigen Sad abgufchnuren. Dazu mußte er aber erft ben deutschen Angriff bei Reims und an der Marne abwarten. Um priegerische Ereigniffe bilben fich befanntlich febr schnell Legenden.

Bie 3. B. um Tannenberg, mo Behnfausende Ruffen im Gumpf erftidt fein follen, haben fich auch um Billers Cotterets Legenden gebildet. So hat die Sage den Angriff von Billers Cotterets zur Kriegsentscheidung gestempelt. Das ist er aber in feiner Hinsicht gewesen. Im Gegenteil. Jodes strategisch großer Bedante murbe in den Broftampflogen bei Goiffons - Marne -Reims nur gum geringften Zeil in die Zat umgefest. Lag es an den Reibungen ber einzelnen frangofifchen Urmeelubrer, mar bie Truppe nicht mehr recht angriffsfahig, fobald fie aus der Trommelfeuerzone herans tam? War ichlieflich die Biderstandstraft der deutschen Truppen noch erheblich größer, als die feindliche Heeresteitung fie eingeschätzt hatte? Sicher haben alle diese Momente bei dem Miglingen bar Gadichen Begenoffenfine mitgelproden, enticheibend ober mar, bag bie



angegriffene beutsche 7. Armee, beren Barmungen von der Oberften Heeresleitung fo oft in den Bind gefchlagen waren, sofort die gentralen Gefahrengonen bei Soiffons und Reims erfannte und alle verfügbaren Krafte gum Abfiügen diefer Fronten einseite. Es lag auf der Kand, daß das Schlafal Diefer gangen Urmee befiegelt mar, wenn es Betain gelang, die deutsche Front an dieser öftlichen und mestlichen Ede aus den Angeln zu heben. Auch für die vier Divisionen, die jenseits der Maren in flachem Bogen fagen, bestand die Gesahr, in ben flug geworfen und pernichtet zu werden, falls ber Gegner hier gleich am 18. Just tonzentrisch angriff. Da die Marne solbst unter schwerem Danerseuer sog und ein Teil der Rotbrücken den ftandigen Fliogerangriffen jum Opfer gefallen mar, mußte eine Unterftugung der fiblich des Juffes flegenden Truppen als ausgeichloffen gelten. Unbegreiflicherweife unterblieb der feinbliche Angriff, obwohl der dichte Feuervorhang über dem Fluk das Aergste befürchten lief. Go tonnie in ber Racht gum 20. Jufi bie Raunung des fublichen Marnebogens ungehindert vom Gegner por fich geben.

Es ift both awolf. Um 12 Uhr foll das lette Gefchut, inn 3 Uhr die lette Infanterie druben fein. Uns fehlen noch Bferbe, eine elende Sache. Die 7. Batterie fommt im Trabe porbeigepreicht. Dit zwei Bierden und dem legten Geichut tommen wir in G, an. An einem Brunnen faufen wir wie bas Bieb.

Die Hauptstraße tannen wir nicht ziehen, ba ift Munition in Brand geraten. Auf Ummegen burch das brennende Dormans. Die Gardebrude ift zerftort. Zwei Divisionen auf bem Rudzug ohne Briide! Bet Bincennes tommen wir enblich über bie bortige noch erhaltene Brude." (Bericht des Batterieführers.)

Roch Ginbruch ber Duntelbeit verlaffen bie Jager trupp. meije die blutgetrantte Babiftatt. Im Glang des Mondes flegt das Marnetal. Bie ein Leichentuch breitet sich mittelbig ein Rebelfchleier über Wald und Flur. Silberhell glänzt der Schickfalsfing. Rach Mitternacht hatten ble Trümmer bes Regiments auf der einzigen Brude, die in der Mitte ichon tutettef im Baffer lag, und auf ichmankenden Stegen die Marne trot ichmerer Beschießung überschritten. 211s um 5 Uhr der lette Jager ben Fluß hinter fich hatte, fprengten Pioniere die Briide in die (Geschichte des Jäger-Regts. 3.)

Der Reim gur fpateren Rieberlage.

Um fünften Tage ber Difenfine fah fich Toch veransaßt, in die Führung Betains eingugreifen. Die deutiche Mbmobetattit an ben gefährbeten Flantenpunften rudte feinen Plan, "die beutschen Krafte fublich ber Misne gu vernichten", in immer weitere Ferne. Er befahl baber, durch zusammengeballte Stofe wenigstens eine diefer beiben Gianten gum Einfrurg gu bringen. Dagu war es jedoch nach Eintreffen deutscher Heeresreferven bereits zu pat. Foch tonnte gwar auf einen Tiefeneinbruch bis zu 9 Kilometern und eine Beute von 25 000 Gefangenen zurückliden, aber die beig erftrebte Entscheidung durch Abschnüren bes Frontsades gelong ibm nicht. Unterbeffen batte es auch bei ber deutichen Führung fcmere Differengen gegeben. Die Beeresgruppe Aronpring brangte auf Rudverlegung ber deutiden Front bis gur Besle fublich ber Mione, um neben der Krafteerfparnis bamit auch der Nachichubichmierigfeiten und ber frandigen Flantenbedrohung gu begegnen. Die Oberfte Seeresleitung bagegen trug fich fogar mit bem Gebanten eines Gegenstoßes, da fie burch bie ich neile leberwindung ber Rrife bei ber Truppe die Lage mieber erbeblich gunftiger beurteilte. Diefe Gebantengange ber Seeresleitung zeigen eine gang grobe Bertennung bes phylifchen und moralifchen Buffandes der überanstrengten und abgefämpften Truppen, die fich in den folgenden Monaten noch furchtbar rachen follte. endgistige Rudzug hinter die Besse und Nisne wurde schlieflich gegenüber ber Oberften heeresleitung jum 1. Muguft doch burchgefest und reibungslos vollzogen. Damit waren die am 27. Mai durch die deutsche Offensuse begonnenen Rampse smifchen Soiffans-Marne und Rebus zunächst abgeschloffen.

Kriegsentscheidend mor also ber großangelegte Fochiche Bangen angrijf nicht gewolen. Die ihm durch die fcmaren finbler ber est deutschen Henresleitung dargebotere glanzende Gelegen beit einer Bernichtungsichlacht noch bem Mufter pon Tannenberg und ber Binterschlacht von Majuren batte die Standbaftigfeit der deutschen Truppe verhindert. Ariegsentscheibend aber war die durch Frais Angriff erhartete Tatjache, daß die deutschen Offensinen des Jahres 1918 die Resorden ter Entente feineswogsaufgebraucht hatten, bag biefe im Gegentell noch derart ftart maren, um nun ben Beneralangriff auf bie beutiche Beftiront gu beginnen. Mit dem Gegenangrif Fochs aus ben Balbern von Billers Cotterets bis nach Reims war Hindenburg und Lubendorff das Seft aus ber hand genommen. Das Gefeg bes Sanbeins murbe jest non ber Entente biftiert.

Co triffe bas Reichsarchiv mit ber leitifchen Geftstellung bas Richtige, bağ in dem Siege com Chemin bes Dames die Reime gu unferer fpateren Rieberlage verborgen lagen.

SPASS BEI DER ARBEIT NACH KINDERBERICHTEN VON CARL DANTZ

Die Arbeit der Bater ift durchweg eine gleichiormige, nuchberne und langweitige Angelegenheit. Wer nun aber glauben wollte. daß diejenigen, die fie ausüben, damit ebenfo dumpf und ftumpf geworben maren, ber irrt gemaltig. Es ift ein Gebot ber Gelbiterholing, dos ichmer Erirogliche mit Humpr zu murzen, und fe ift gerade ber Arbeiter allezeit aufgelegt, irgendeinen Jug bei feiner täglichen Beichäftigung anzustellen.

Da wird bas Wertzeng verftedt oder festgebunden, um bie olizu Cifrigen zu bremfen. Da mirb ber efettriiche Strom an bie Bafferleitung ober an einen Meiallgriff eingeschaltet, bamit ber erfte, ber ihn anfaßt - meiftens ein unbeliebter Rollege ober Borgesehter — einen gehörigen Schlag erhölt. Da wird irgembeln Reuling gelauft, indem biefer beim Deffnen einer Tür eine perbargene Schnur betätigt, die einen oben angebrachten Eimer Baffer jum Rippen bringt. Reufinge find befonders bie Stifte, ble am 1. April; einem Juriage erfter Ordnung, allen möglichen Schabernad über fich ergeben laffen muffen.

Ueber ber Arbeit fliegen Scherzworte hinüber und berüber. Lieber Gott, lag Abend werben, möglichft noch por Frühftud! lautet ein oft geaußerter Stoffeufger. Ber fein Frühftud vergeffen und nur ein aus dem nachften Baben beforgtes Burftenbe gu verzehren bat, tröftet fich mit dem nedlichen Spruch:

In der Rot ichmedt die Wurft auch ohne Brot.

Der Beneidensmerte, ber figit Brot Ruchen pont legten Gefttag mitbetommen bat, entichulbige fich ob feiner Schlemmeret mit ben Borien: Rot lehrt Butterfuchen effen.

Bur Arbeit nicht, jum Müßiggang find wir befrimmt auf Erben!

So verandert einer ein flaffifdes Bitat, indem er fich wieder an die Werthant begibt. Imerbin foll man mit ber Urbeit haushälterijd umgehen.

Arbeit friegen ist leicht; Arbeit behalten, das ist die Rumst!

Ein Bort, bas in biefer arbeitstnappen Beit mirtlich eine traurige Berechtigung hat.

Trofflich verflindet ein Spruch an ber Bertftellenwand:

Ber Dag for Dag fien Arbeit beit und fümmer op ben Boften fteu, und beit bat god und beit bat gern, be borf fic at mal amufeern!

Kommit aber der verhaßte Montag, so fingt wohl ein Uebermutiger in frober Erinnerung an den fibelen Feiertog:

So lang be But in de Welt noch paft. wird feine Arbeit angefaget

In Birflichteit aber bat ber luftige Canger feine Arbeit miel 311 fieb, als bag er fie feichtfertig verfchergen ober fahren laifen murbe.

Rach ber einstimmigen Reinung aller Arbeiter hat es wit bem Lohntag selten seine Richtigkeit: er fällt burchweg mindestens einen Lag gu fpat in ber Boche. 3d mollte, mir trlegten Mittwodie Gelb.

bann hart ich wenigitens am Donnerstog noch mag!

Das ift ein trautiger, aber oft nur allgu berechtigter Bunich. 3m übrigen ift ber Lohntog ein fo hober Tefitag, baf ber Arbeiter ihn mit ben gewiß respetivollen Borien begriffit:

Seute fommt Sindenburg!

Mue Seufger und alle Scherze, die bie tagliche Arbeit begleiten, zeigen im letzten Grunde, wie innig und mit allen Gafern ber Arbeiter mit ihr vermachien ift; fie bilben bie Burge zu bem barten Brot feiner Lebenstage, bei welchem er manchesmal reichere Butaft entbehren muß. Der humor fohnt ihn mit bem Bitterften aus, Mogen Denter fich um die Lofung fogiafer Probleme abmuhen - ber Bigbold ichlagt fie alle aus bem Welde mit ber eininden Heberlegung:

3d wollt, ich war ein Suhn, hann broucht ich nichts zu zun. Ich legte frühmorgens mein Ei-und hatte den ganzen Tag frei!

Pistulla bleibt Meister

Halbschwergewichts-Boxmeisterschaft in Köln unentschieden

Ihrinlandhalle, den Rampf um die beutiche Satbichmergewichtsmeifterichaft zwifchen bem Titelhalter Ernft Bift ulla und einem Gerausforderer, bem ftarten Alfred Seufer . Bonn, por ber Borfportgemeinde der theinifden Domitabt gur Durchführung gu bringen, murbe burch die Anmejenheit von eine 6000 Buichonern belohnt. Der Hauptlampf, ju bem Biftulla 157 Bfund und Genfer 154,2 Bfund in ben Ring bradten, endete nach Ablauf mit bem Ergebnia "Unentichieben", momit Biftulla feinen Titel erfolgreich verteidigt hatte.

Bie erwartet, begann Seufer bas Gefecht mit ftirmifchen Angriffen, die aber bei bem gut dedenben Biffulla vorerft teine Birtung hervorriefen. Go varliefen bie beiden erften Runden ausgeglichen. Der nachtie Rampfabidnitt fab aber Beufer in Juhrung. Der Bonner trieb Biftulla in ber dritten Runde por fich ber, taufchte mit ihm in der nachften beftigen Schlagwechfel aus, der zu feinen Gunften entschieden wurde und hatte schließlich ben Titelträger in der fünften Runde am Rande der Riederlage. Doch ließ Heufer seine große Chance aus und setzte dem an-geschlagenen Bistulla nicht nach. Auch in der sechsten Runde konnte Beuser einen Borsprung nach Buntten herausholen. Doch dann wandte sich das Bild. Piltulla griff den nachlassenden Keuser bestig an, doch zelgten seine Schläge keine Wirtung. Immerhin behielt er bie Führung des Rampies bis gur vorletten Runde, in ber Senfer, wieder friid geworden, noch einmal gang aus fich herausging. Auch in ber legten Runte versuchte Reuler mit legter Rraft gum enticheihenben Biele gu gelaugen, aber vergeblich. Die Richter verwiedergibt. Beufer hatte vielleicht einen fleinen Puntivoriprung, der feinen Gieg aber taum gerechtfertigt batte.

Im Spichernring Gleich am ersten Abend viel Lärm

Bleich bei ber erften Beranftaltung bes Stanbigen Ringes im neuen Jahr gab es gestern abend einen unnötigen Standal. Rach Beendigung bes hauptfampfes im Mittelaemicht amifchen Beibmann . Minden und Untlam . Berlin feite ein beftiger

Das feineswegs rififoloje Unterjangen der Leitung der Kofner | Bublitumoprojeft ein, als das Treffen unemischen gegeben murbe. Der größte Teil ber Borgemeinde wollte burchaus ben Berfiner als Gieger feben, obgleich Leidmann guminbeft gleichauf, wenn nicht fagar burch ganouere Arbeit mit einem geringeren Bunttplus porn lon. Schon mabrend ber Rumben fam es mehrinch ju unliebfamen Störungen, die ben Berlauf bes Treffens namegemäß beeinfluften. Auch über ben zweiten Mittelgewichtstampf moltete tein guter Stern. Balter gunte Berlin trat gegen Dito Bauer. Saarbruden an. Rury nach Beginn ber erften Runde bereits unterlief Bauer ein flarer Tiefichlog, ber feine fofortige Disqualififation but Goige batte.

Eine fleine Ueberrafchung brachte Billt Geifler Berlin, ber nach einem flotten Rampf ben phyfiich benorieuten Ulrich - Soinburg unerwartet fiar nach Buntten ichlug. Eine erfolgreiche Bieberauferfiehung feinte ber Berliner Salbidmergemichtler Dar Died . mann. Er zwang Kreines - Mannheim nach mehrmaligem Rieberschlag in ber vierten Runde jur Aufgabe. Wenn nicht alles täufcht, burfte auch mit Diedmann nach diefem pleiverfprechenden Start mieber gu redmen fein.

An Herrn Schmeling!

Das Brafibium der Bogiportbebarde Deutichlands beidaftigte fich auf einer am Freitag in Berfin abgehallenen Sitgung mit ben Melbengen um ben Beltmeifter Rag Schmeling und den damit zufammenhangenden Fragen. Die BBD, bat an Schmeling nochstehendes Telegramm geschickt:

Die Boriportbehörde fieht Ihren tonunenden Amerikafampfen mit jener Anteilnahme entgegen, die gegenüber einem jo hervorragenden Bertreter bes deutichen Borjports selbstrerftänblich ift. Sie richtet aber die dringende Bitte an Sie, in den Berhandlungen mit Sportbehörden des Auslandes alles zu vermeiden, was zu Mischentungen führen und viellelcht dem Ansehen des deutschen Bortporis abträgitch sein könnte. Sie werden gebeten, nuch Ihren amerikanischen Sepolimächtigten entsprechend anzuweisen."

Gang einverftanden ift man alfo in den leitenden Bogiportfreifen Deutschlands mit tem Berhalten Schmelings auch gerade nicht. Borläufig hat man ihn aber nur ein wenig am Doc gegiept.

Der Sport auf der "Grünen Woche"

Die Ausstellung am Kaiserdamm vom 31. Januar bis 8. Februar

Boche Berlin", Die nom 31, Januar bis 8. Februar in ben Sallen am Raiferbanun gum 6. Male ftattfinbet, ift in biefem Jahre ber Anlaß zu einem besonders reichhaltigen sportlichen Rabmen-Go bringt Die "Arbeitsgemeinschaft Berliner Raffehundevereine" und bie Delegiertentommiffion eine Conderau sftellung von Raffehunden. leber 100 Raffen, rom Betinefer Sundchen bis gur beutschen Dogge, treten in ben Bettfampf um Die gablreichen Pramien und geben eine lückenlofe Ueberficht über ben bergeltigen Stand der deutschen Sundezucht. Auch das benachborte Austand bat bereits fefte Jufagen gegeben,

Der Deutsche Angferbund und ber Martifche Anglerbund geigen in ihren Abseilungen ben Angler als Raturfreund und ols Reger bes Fifchmaffers, bes weiteren, bereichert burch eine Minzahl technisch und landichaftlich interessanter Photoaufnahmen, die Bebeimniffe bes fportlichen Bilbmafferangelns, Burfangelperdie aller Art und ichliehlich eine reichhaltige Auswahl von Trophaen und Abnormitaten ber deutschen Gemaffer.

Der Berband Deutscher Brieftaubenguchter-Bereine E. B., Sannover, halt im Rahmen ber "Grunen Woche Berlin" feinen 47. Berbandetag mit ber 44. Berbandoausstellung ab. Auch bier ift mit einer Beteiligung von etwa 1500 Tauben ein unerwartet hobes Melbeergebnis erzielt worden. Aber nicht nur die Quantitat ift bestedjend, fondern auch die Qualitat. Co fehlt es nicht

Berlins große, nun icon truditionell geworbene "Grune | an mabren Refordiauben, g. B. folde, die bie Strede Budapeft-Maden, Barmid-Berlin, Infterburg-Bojel mehrfach burchilogen

> Heber 3000 Rennungen hat bos Reit. und Gahrturnier erzielt. Die überraichend ftorte Befehung aller ausgeschriebenen Beitbewerfie, Die Elifepferbe wie: Caracalla, Draufganger, Gimpel und das hollandifde Elitepferd Dis Excellence am Start fieht, bat bie Leitung veranlaßt, bas Turnier auf 12 Tage zu verlängern.

> Alle Joger Deutschlands erwarten mit Spannung die unter bem Broteftorai des Reidjeprafidenten fiebende "Deutiche Jagdaus frollung" ber Grinen Boche. Durch ben Reichsjagdbund ift bie Beronftalbung in muftergultiger und großzügiger Form burchgeführt und wird mit ihrer ftarten Beschidung, nachdem die Deutsche Jagdausstellung 1930 infolge bes ftrengen Binters 1929/1930 aussallen mußte, einen umfolfenben Heberblid über ben Stand des beutiden 2Bilbes geben.

> Cine wichtige Ergangung für alle biefe Sportarten, Die größtentells braugen in ber Ratur befrieben merben, ift bie Ratur. dugausftellung, die von ber ftaatlichen Stelle für Raturbentmolpflege Berlin burchgeführt wird, Gie wird allen attioen Sportfeuten und Freunden der Ratur gur Warmung die unter Schutz gefrellten Tiere und Bflangen ber beutichen Lande geigen und ben Sportsleuten und Banderern die beften Rinmeife bieten, Schabigungen und Berunftaltungen bes Landichaftsbildes gu vermeiben,

> gegen Oftring um 9 Uhr; FIBB. Norben 1. Frauen gegen Moabit um 10 Uhr und FIGB. Ranubegirt 1 gegen FIBB. Guben 3 um 11 Uhr. In hennigsborf fpielen die Frauen gegen Tegel um 1414 Uhr und die 1. Manner gegen Bedding um 15 Uhr. — Beitere Spiele find Manner Spandau gegen Tegel; Kaulsdorf gegen Friedrichsihal; Fürstenwalbe gegen Ertner; Bornftebt gegen Beffendorf: Bernau gegen Auberverein Bormarts; Romames 2 gegen Lontwig 1; Friedenau 2 gegen Marmig 1; Moabit 1 gegen Norben 1. 1. Fromen: Boumichtenweg gegen Beufalln und Behlendorf gegen Guben 2.

Mandball

Die Spiele am Sonntag

In Buntttampfen fteben fich im 1. Begirt Gurften maibe 2 und FIGB. Diten 3 in Gurftenweibe gegenüber. Bei ben Frouen emplangt Rebielbe ben MSE, in Rebielbe, 3m 3, Begirt spielen Rabenow 2 gegen Wedding 4 in Rathenow und Giemensstadt gegen Regin um 11 Uhr im Boltspart Jungjernheibe. 3m 4. Begirt haben nur die Ludenwalder Sportferinnen Wilmers. borf in Ludenwalde als Gegner.

Sehe reichhaftig ift wieber bas Programm in Befellicafts-

fpielen.

Teltom hat mit 10 Uhr für die 2. Mannschaft Tennis-Rot 1 und für die 1. Mannichait FIOB-Norboft 2 um 11 Uhr ver-In Bohnsbarf, Schulgendorfer Strafe, fpielen Köpenid 1. Mannichaft gegen Fußballtlieb Oberfproe um 12 Uhr; Köpenich Frauen gegen Kaulsdorf um 13 Uhr; die gleichen Jugendmann-Schaften um 13% Uhr und Bohneborf 1. Mannichaft gegen Ropenid 2 um 15 Uhr. Wildou bat FIBB. Sübolt als Gegner, es fpielen die Jegendmorunichaften um 13% Uhr, die Frauen um 1496 Uhr und die 1. Mannichaft um 1815 Uhr. Auf dem Blog an ber Schänhaufer Allee fpielen um 101/2 Uhr ATBB. Rorboft (1. Manner) gegen GIGB. Dberipree 1: BIGB. Rorbring (2. Manner) gegen FIGB Rolenthal I um 13.40 Uhr und Rordring-Frauen gegen Tennis-Rot um 14 Uhr. 3m Boltspart Jungfernheibe treffen fich Rubervereinigung 1918 1. Manner und FIBB-Ranubezirt 2 um 10 Uhr; Charlottenburg.Schwimmer 1 und FICB, Norden 3 (1. Manner) um 1314 Uhr; Giemensftadt 2 und Kleingariner 1 um 14 Uhr. In ber Bobideritraße ipielen FEBB. Dften 1. Mamier gegen FEBB. Baumidnelenweg um 10 Uhr: 3de, gegen Broles um 11 Uhr und FIGB. Strafau gegen Bolfssportverein Reufölln. Sier spielen die Manner 14 hihr und die Frauen um 13 % Uhr. Im Dumboldthain spielen FIGB. Witte

Sport am Sonntag

Die Arbeiter portfer legen am morgigen Countag im fampte fort. Bir vermeifen auf Die Anftindigungen im Sportfelf bes "Abend" pon gestern und auf die meiter unten ftebenben Be-

Morgen, Sountag, 10 Uhr normittags, mirb die 4 Runde ber Sruppe der Freien Arbeiterichochvereinigung Groß Bertin gefplett. Es fpiesen folgende Abteilungen: Bichtenberg 2-Grieb. richehain 2 im Oftfofino Flemming, Simplen. Ede Garinerftrage Gartenpfay-Diren bei Rurfomfti, Telbitrage 3.

Wegen ungenügenber Goncelage muß die deutiche Robol. meifter ich aft auf Runftbahnen in Triberg im Schmarzmald auf ben 1. Bebruar verichoben merten. - Der Brandenburgifche Efeportperband hat für morgen, 9 Uhr, die Austragung der Berliner Meifterichaft im Gisichnellauf nach ber Buich-Gisbahn in ber Raiferallee angefeit.

In der Berliner Tennishalle fleigt ber zweite Teil bes deutsch-frangofischen Rlubtampfes, bei bem auf leiten ber Gafte fo nambafte Spieler wie Borotra, Bouffus und Brugnon mitroirfen.

Die Bintertrabrennen in Rubleben beginnen wieber um 12 Uhr.

Allerlei Wintersport Bilanz einer Eishockeyreise

Nach mehr als dreimöchiger Abwesenheit ist die Eishadenmannschaft des Lawn-Tennis-Club-Prag, die auch in Berlin spielte, in ihre Beimatftadt gurudgefehrt. Gie bat in biefer Beit nicht weniger als fechgehn Spiele ausgetragen, von beiten nur eins, und gmar gegen ben Sportflub Riefferfee, mit 3 : 4 perforen ging, mubrent ein Treffen unentichieden endete (1:1 gegen Orford in Berlin). Alle übrigen pierzehn Spiele kounten die Proger zu mehr oder minder überlegenen Erfolgen gestalten, wie fcon bas Gefamtierverhaltnis von 125 : 19 erfennen lagt.

Der erfolgreichfte Torichuge der Reifemonnichoft, die u. a. auch ben Spengler Botal nut Erfolg verteibigte, mar Dalecet mit 53 Treffern. Der Ranabler Dr. 28 atfon, ber gulegt beim Turnier in Reufchmeds nicht mebr mitmirfte, brachte es auf 36 Zore, Bromadta und Spihopec fcoffen je 10, Dr. Busbauer &, Beters 7 und Bucera 1 Tor. Auf Grund diejes hernorrogenden Ergebniffes hat der tichediiche Berband auch die tomplette Mann-Schaft des LEC-Brag mit ber Bertretung feiner Intereffen bei ben Eishoden-Europa. und Belimeifterichaften in Arnnica betraut. Der Deutsche Gishodenverband wird ben im Borjahre im Berliner Sportpalajt errungenen Europameiftertitel nicht verteidigen.

Endspiel um den Goldpotal von Uroja. Eine unerwartet bobe Rieberlage mußte Die Gishodenmannichaft von Brandenburg. Berlin am Freitag im Endipiel um ben Goldpotal con Aroja burch ben Cishod entlub Dresden binnehmen. Die Berliner hotten es lediglich ihrer Bertelbigung ju verbanten, bah bas Ergebnis nicht gmeiftellig ausfiel. Go flegien die in Sociftform pielenden Davojer "mir" mit 8:1 (3:1, 1:0, 4:0) Toren, van denen feche allein auf das Ronto von Torriani tommen, während Meng und Geramini je einmal erfolgreich waren. Den Chrentreifer für Brandenburg ichof Rudlinfti, als des Spiel 1:0 für Dones fland. Die Rangfolge bes Turniers lautet: 1. ESC. Davos; Brandenburg-Berlin; 3. Burder Schlittichuh-Club; 4. Biener Ciolaufperein.

Stifurje in Thuringen. Der republikanische Deutsche Winter-fpottverband veranifaltet von Sannabend, 31. Januar bis & Februar elnichlieflich Stiturfe für Anfanger und Fortgefchrutene in Frouenwald im Thüringer Balb. Gesamtpreis einschlichlich aller Untosten und Fahrgeld eine 70 M. Als Abschliß diese Kurins finden am 7. und 8. Februar die Deifterichaften bes Demichen Binterfportverbandes flatt, zu benen bereits aus gang Deutschland famle fehr befannte Saufer und Springer aus den Billettaler und Dehialer Alpen und ber Silvreita ihre Tellnahme zugefagt haben. Augerdem peranfialiet ber Berband ab 15. Jammer Stitrodenturfe in ber Turnhalle und bei Schneelage im Freien Aurfusgeblihr einichliehlich Leihftier 4 M., für Jupendliche 2 M. Ausfünfte und Un-melbungen on bas Sefretoriat, Berlin SB. 68, Martgrafenftr. 22.

Die Berbandspercine treffen fich morgen, Sonniag, 9 Uhr beim Reitaurant Bathheim am Bahnhof Grunewold gum Stifaufen.

Wasserballspiele im Lunabad

In den Bunftipielen ber Mrbeiter. Bafferballer im Bungbab in Salenice fteben fich am tommenben Connabend Die Mannidjaften ber Bereine Berliner Schwimm-Union und Berlin 12 gegenüber. Berfin 12 bat in den legten Spielen eine gleichbieibend gute Form gezeigt und geht mit guten Chancen in den Kaufpf. -2m Somitog |pielt Sellos I gegen Bichtenberg. Leptgenannte haben nur geringe Mussidien, gegen die technisch befferen Bellasteite gu besteben. - Beginn ber Spiele am Gonnabend 21.30 Uhr, am Sonmag 21 Uhr.

Schülerruberriegen in Berlin. Wie im Anntobfatt ber Sbadt Berlin mitgeteilt mirb, fteigt bie Bahl ber Ruberriegen an ben ftabtifchen Schulen Berlins ftanbig. Go murben an boberen Anaben- und Maddenichulen 121, an Bolloichulen 1 und an Fochund Berufeschulen 22 Schülerriegen im Laufe bes Jahres 1930 gegahlt. Die Johl der Boote ift von 500 auf 546 geftiegen, die Mitgliebergahl auf 4147. Die Riegen, Die in ben Schilferniberver banden Bannfee und Riedericonemeide gufammengefchloffen find, perfugen über 3 eigene Bootshäufer, und zwar 2 in Bunniee, 1 in Rieberichoneweibe. 3m perfloffenen Commer tonnten ben Scholen wiederum fiabtifche Mittel, wenn auch nur in beichranftem Umfange, gur Bervollständigung bam. Wiederherstellung ihres Bootsmaterials überfaffen werben.

Storte Auslandsbeteiligung am Beeliner Reitfurnier. Der bereits erfolgte Nennungsschluß für bas vom 30. Jonuar bis 8. Februar in Berin ftatifindende anternationale Reit. turnier bes Reichsverbondes für Bucht und Briffung beutschen Wermblute ergibt bei fillchriger Ueberficht, dog über 3000 Meldungen eingegangen find. Gehr intereffant ift bie fratte Beteiligung bes Mustanbes Go fommen ans Stollen Major Graf Bettoni, fomie Die Mitmeifter Lombarbi, Dlivieri, Furmigli und Filiponi. Schmeben ichidt bie Rittmeifter Colleander, Theining. Braf von Rofen famie die Oberleutnants Grande und Boftrom, die Beiter freht Die Beteiligung Sollands durch Die Rittmeifter Berfteagh, be Krugif und Brenet, fowie Oberleutnant van Schrift bereits fest. Es ift mit Giderbeit angunehmen, bof auch Die Tichechaffamatet ber biefem Turnier hervorragend vertreten

Bundeyreue Threine tailer mit:

PR Bermards', Berlin. Sountag. II. Jinuar: Banderung nach Koris. Archounts Vi Uhr Gottiber Bodnabet. Chinagas Viewer Strakt.

Archounts Vi Uhr Gottiber Bodnabet. Chinagas Viewer Strakt.

Archounts Vi Uhr Gottiber Bodnabet. Chinagas Viewer Strakt.

19 Uhr, Geldotinstelle. — Ceglet Donigatere Conning. II. Januar. II Uhr. Jahrenversammiung im Rosländer. Riederfähönewebet. Berliner Clinake. Anditlekend Teitammunisten. — Ruberkafeft: Andigelikend Stritten, Cognition. U. Januar. II Uhr. Generalversammiung dei Som die, Kognific. G. Conning. II. Januar. II Uhr. Generalversammiung dei Som die, Kiederfähönemebe. Berliner Sir. V.-B. Indianosoberod Mentica ab 19 Uhr im Boslädender. Berliner Sir. V.-B. Indianosoberod Mentica ab 10 Uhr in der Besetwaldfrade. Uitselfeder Innuen in allen Iddistination. auch in der Tomarnabetlina. noch Aufmahme fübera. Begirt Alternati. Schandernd.

10. Januar. Vi Uhr. Generalverlammium det Ledander. 3. — Albed.

Andetenammelle find von der Geldoffendelle admidalim.

Legitlenversen "Sie Katusperambe", Genype Premjøver Berg. Conning.

II. Januari. Schillifinde mitblingen.

— Die einzige Ersatzkasse für sämtliche Berufszweige ist die —

Kranken- und Sierbekasse für das Deuische Reich die Versicherungspflichtigen und Nichtversicherungspflichtigen ausreichenden Krankenversicherungsschutz bietet Hampiverwaltung: Berlin N24, Oranienburger Sir. 67 und 300 Verwaltungsstellen im Reich